

WELTWEITER GUTER WILLE

PROBLEME DER MENSCHHEIT

Die Herstellung richtiger menschlicher Beziehungen

Studiensatz II

DIE PSYCHOLOGISCHE ERNEUERUNG DER NATIONEN

Der Kurs '*Probleme der Menschheit*' hat sieben Studienhefte. Die Inspiration zur Entstehung des Kurses verlieh das Buch, *Probleme der Menschheit*, von Alice Bailey.

Im Einführungsheft, Studienheft I, sind allgemeine Prinzipien aufgeführt. Es mag hilfreich sein, dieses Studienheft nochmals durchzusehen, bevor Sie jedes nachfolgende Heft studieren. Es mag ebenso hilfreich sein, wenn Sie sich dabei auf das diesbezügliche Kapitel im Buch *Probleme der Menschheit* beziehen.

Die Themen und Inhaltsstoffe sind ihrer Natur nach nur Ausgangspunkte, und wir empfehlen, jede Studie mit verschiedenen anderen und umfangreichen Lesematerialien über das Problem zu kombinieren.

INHALTSVERZEICHNIS

SCHLÜSSELNOTEN	S. 4
Saatgedanke für die Meditation	S. 4
MEDITATION	S. 5
EINFÜHRUNG	S. 8
<i>Psychologische Erneuerung</i>	S. 10
INNERE PSYCHOLOGIE	S. 12
Die Qualität der sieben Strahlen	S. 12
ÄUSSERE PSYCHOLOGIE	S. 16
Spiral Dynamics	S. 16
Die Menschheit begegnet zurzeit einer sehr schwierigen Übergangsphase	S. 18
Nationen und Spiral Dynamics	S. 20
TECHNIKEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG UND ERNEUERUNG	S. 22
Die Lehre der Geschichte	S. 22
Gerechtigkeit, Vergebung, Wahrheit und Versöhnung	S. 23
Der Wert der Künste	S. 29
Europa: Ein Phönix aus der Asche, Harmonie aus Konflikt	S. 32
Die Seele von Europa	S. 34
Initiativen der Schwellenländer	S. 34
Das Crans Montana Forum	S. 36
SCHLUSSFOLGERUNG	S. 37
ARBEITSEMPFEHLUNGEN	S. 38
Fragen zur Überlegung und/oder Diskussion	S. 39
QUELLENANGABEN	S. 40
ANHANG	S. 41
ADRESSEN	S. 45

SCHLÜSSELNOTEN

Keine Nation kann es sich heute noch leisten für sich allein zu leben. Sollte es eine versuchen, geht sie den Weg des Todes, und darin liegt die große Gefahr einer isolationistischen Einstellung. Wir haben heute tatsächlich schon die *eine* Welt, und damit ist *das psychologische Problem der Menschheit* zusammengefasst. Das zu erreichende Ziel sind rechtschaffene menschliche Beziehungen; die Nationen werden insoweit stehen oder fallen, wie sie dieser Vision gerecht werden.

(Alice Bailey)

Nationalismus ist unsere Form von Inzest, ist unsere Götzenanbetung, ist unser Irrsinn. „Patriotismus“ ist sein Kult. Zweifellos erübrigt es sich zu sagen, dass ich mit dem Wort „Patriotismus“ jene Haltung meine, die die eigene Nation über die Menschheit, über die Prinzipien von Wahrheit und Gerechtigkeit stellt; nicht das liebevolle Interesse an der eigenen Nation, das sich gleichermaßen um das spirituelle Wohlbefinden kümmert und sich mit dem materiellen Wohlergehen befasst - nie mit seiner Macht über andere Nationen. Genauso wie Liebe für ein einzelnes Individuum, welche die Liebe für andere ausschließt nicht Liebe ist, ist Liebe für das eigene Land, die nicht Teil der Liebe für die Menschheit ist, nicht Liebe, sondern Götzenanbetung.

(Erich Fromm)

Die Liebe des eigenen Landes ist eine herrliche Sache. Aber warum sollte Liebe an der Grenze Halt machen?

(Pablo Casals)

Der Seelenstrahl (einer Nation) muss von der Neuen Gruppe der Weltdiener zu gesteigerter Aktivität angeregt und hervorgerufen werden.

(Alice Bailey)

Saatgedanke für die Meditation

Das unmittelbare spirituelle Problem, dem alle gegenüberstehen, ist das Problem, den Hass allmählich auszumerzen und die neuen Techniken eines geübten, ideenreichen, kreativen und praktischen guten Willens einzuführen.

MEDITATION

„Es wird empfohlen, dass der Studierende mit der Meditation experimentiert, um effektiver beim Bau einer Brücke (zwischen der Menschheit und ihrer spirituellen Quelle) zu helfen. Zu jeder Lektion gehört ein ‚Saatgedanke‘ für die Aufnahme in die Meditationsarbeit. Jeder Saatgedanke hat einen Bezug zu einem Problem und zu unserer Einstellung dazu. Wenn der entsprechende Saatgedanke in Bezug auf die untersuchte Lektion betrachtet und in die tägliche Meditationsarbeit einbezogen wird, wird er buchstäblich zu einem ‚Samen‘, der mit kreativen Ideen keimen, wachsen und gedeihen kann“. (Aus Studiensatz 1)

Praktische Anleitung

1. Setzen Sie sich bequem, aufrecht, aber nicht angespannt oder angestrengt hin. Entspannen Sie sich. Sorgen Sie für eine gleichmäßige, ruhige Atmung.
2. Es ist vorteilhaft, immer am gleichen Platz zu meditieren.
3. Wir raten Ihnen, täglich nicht länger als 15 bis 30 Minuten zu meditieren. Täglich 5 Minuten regelmäßig ist besser als 30 Minuten unregelmäßig.
4. Haben Sie noch keine Meditationserfahrung, müssen Sie mit Konzentrationsschwierigkeiten rechnen, die Sie mit der nötigen Ausdauer jedoch überwinden können. Wann immer die Gedanken zu wandern beginnen, holen Sie sie wieder auf die vorgenommene Aufgabe zurück. Geduldige Übung bringt unweigerlich eine zunehmende Fertigkeit.

Die innere Haltung

1. Seien Sie sich bewusst, dass wir unsere Anstrengung mit einer dem gleichen Anliegen verschriebenen Gruppe von Männern und Frauen des guten Willens teilen.
2. Begreifen Sie, dass Sie hauptsächlich Seele sind und als solche mit allen Seelen in telepathischer Verbindung stehen.
3. Seien Sie sich bewusst, dass Meditation keine passive, nachdenkliche Form der Andacht ist, sondern ein positiver, schöpferischer Gebrauch des Denkvermögens, der die inneren und äußeren Welten aktiv miteinander verbindet.
4. Gebrauchen Sie die schöpferische Einbildungskraft und identifizieren Sie sich mit der ganzen Menschheit sowie mit allem Neuen, Fortschrittlichen und Geistigen, was zur menschlichen Wohlfahrt, der Praxis des guten Willens und rechten menschlichen Beziehungen beiträgt.
5. Nehmen Sie eine Haltung des Vertrauens ein, die geistige Erleuchtung hervorruft. Diese ‚Als-ob-Haltung‘ kann magische Ergebnisse haben.

MEDITATIONSUMRISS

STADIUM I

1. Denken Sie über die Tatsache der Beziehung nach. Sie sind verwandt mit:
 - a. Ihrer Familie.
 - b. Der Gemeinschaft, in der Sie leben.
 - c. Ihrer Nation.
 - d. Der Welt der Nationen.
 - e. Der Einen, aus allen Rassen und Nationen bestehenden Menschheit.

2. Benutzen Sie nun das Mantra der Vereinigung:

**Im Wesen eins sind alle Menschensöhne und ich bin eins mit ihnen.
Ich möchte Allen Liebe schenken, nie mehr hassen.
Ich möchte dienen, nicht schuldigen Dienst fordern.
Ich möchte heilen, nie schädigen oder verletzen.**

STADIUM II

1. Verweilen Sie noch beim Thema des Dienens, Ihren Verbindungen mit Dienstgruppen und fragen Sie sich, zusammen mit Ihren Brüdern im Dienst, wie Sie den göttlichen Plan fördern können.

2. Denken Sie über das Problem nach, welches Sie gerade studieren und seien Sie sich bewusst, dass guter Wille es lösen kann. Schließen Sie den vorgeschlagenen Saatgedanken mit ein:

Das unmittelbare spirituelle Problem, dem alle gegenüberstehen, ist das Problem, den Hass allmählich auszumerzen und die neuen Techniken eines geübten, ideenreichen, kreativen und praktischen guten Willens einzuführen.

3. Rufen Sie geistige Inspiration an beim Suchen nach einer Lösung des Problems, indem Sie die letzte Strophe des Mantras der Vereinigung benutzen:

**'Mög' innere Schau und Einsicht kommen, und unverhüllt die Zukunft sein.
Lasst innere Einheit uns bekunden und ganz vergessen, was uns trennt.
Lasst allenthalben Liebe walten!
Oh, dass doch alle Menschen lieben würden!**

STADIUM III

1. Werden Sie sich bewusst, dass Sie zum Bau einer Brücke zwischen dem Himmelreich und der Erde beitragen. Denken Sie über diese verbindende Brücke nach.

STADIUM IV

1. Nachdem Sie die Brücke erbaut haben, visualisieren Sie, wie Licht, Liebe und Segen über die Brücke zur Menschheit herniedersteigen.
2. Benutzen Sie die große Invokation. Sprechen Sie sie mit Bedacht und voller Hingabe an ihre Bedeutung:

GROSSE INVOKATION

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
Ströme Licht herab ins Menschendenken
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
Ströme Liebe aus in alle Menschenherzen
Möge Christus wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt
lenke planbeseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.

Aus dem Zentrum, das wir Menschheit nennen
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu, die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen.

OM OM OM

EINFÜHRUNG

In diesem Studiensatz ist der Fokus auf die psychologische Erneuerung der Nationen gerichtet. Die Inspiration dazu stammt aus dem Kapitel über die psychologische Erneuerung der Nationen aus dem Buch *Probleme der Menschheit* von Alice Bailey. Dies wurde unmittelbar nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges geschrieben, als die Menschheit gerade damit begonnen hatte, sich von der vielleicht zutiefst traumatischen Periode eines Konfliktes, den sie jemals erlebt hatte, zu erholen. Infolgedessen bezog sich natürlich vieles von dem was geschrieben war auf Erholung und Heilung und auf die Nachkriegszeit; auf den Aufbau einer hoffentlich komplett neuen Welt. Die hauptsächlichsten Akteure auf der Welt zu jener Zeit waren die Sowjetunion, das Britische Commonwealth und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Vereinten Nationen waren gerade mit 51 Mitgliedstaaten gegründet worden und hatten die Vision einer Welt ohne Konflikte und die Erleichterung des Fortschritts für alle Völker. Die Weltbevölkerung betrug ungefähr 2 ½ Milliarden Menschen. Von der soeben gemachten Entdeckung, Elektrizität mittels Nuklearkraft erzeugen zu können, versprach man sich praktisch grenzenlose Energie zu minimalen Kosten.

Ungefähr sechzig Jahre später beträgt die Weltbevölkerung 6 ½ Milliarden Menschen und die Anzahl der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen ist auf 192 gestiegen. Und sie alle befassen sich mit den immensen demographischen und politischen Veränderungen im Laufe dieser sechs Dekaden. Gleichzeitig keimten bei vielen der „entwickelten“ Nationen, die aus vergangenen Imperien und aus der Sklaverei enorme Vermögen angesammelt hatten, kosmopolitische Charakterzüge auf, nämlich, als Staatsangehörige der damaligen Kolonien damit begonnen haben, sich im Mutterland niederzulassen. Damit zwangen sie Einzelne und Gruppen zur Konfrontation mit rassistischen Vorurteilen und kreierten somit einen neuen Schmelztiegel, der die neue „Eine“ Menschheit hervorbringt.

Die Nuklearkraft bleibt äußerst kontrovers und hat in der Art und Weise, wie wir sie nutzen, den zuvor gesteckten Erwartungen nicht entsprechen können. Die Energiekrise - bekannt als globales Ölfördermaximum (wenn die Nachfrage nach Öl durch die Liefermenge nicht mehr gedeckt werden kann), wird wahrscheinlich in den nächsten 15 Jahren auftreten – vielleicht sogar schon früher. Und gemäß Ervin Laszlo gibt es „in der Mehrheit der Volkswirtschaften der Welt einen Rückgang bei der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln, die mit der Verringerung der international vorhandenen Nahrungsreserven in beunruhigender Art und Weise gekoppelt ist“. Und als Verschärfung dieser Lage - um nur zwei davon zu erwähnen - stehen wir anderen wohl bekannten Schwierigkeiten gegenüber, die aus der Klimaerwärmung sowie aus der fortschreitenden Ausbreitung der Wüste herühren, und dem daraus resultierenden Druck für unermessliche Migrationsströme. Alice Bailey schrieb: „Es ist jedoch jetzt schon klar, dass über einen gewissen Punkt hinaus der Planet die Menschheit nicht ernähren kann“. (*Erziehung im Neuen Zeitalter*, S. 134 engl.) Die Wahrheit darüber werden wir wahrscheinlich ziemlich bald erfahren. Gleichzeitig bedeutet das erstaunliche Wachstum der Kommunikationssysteme auf der Welt – wie Satelliten, Internet, Mobiltelefone - dass jetzt die ganze Menschheit buchstäblich und tatsächlich auf eine Art und Weise miteinander verbunden ist, an die sie vor drei Dekaden nicht einmal im Traum gedacht hätte. Nun, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, müssen wir uns einer enormen Zusammenballung dringender Krisen und bedeutsamen Gelegenheiten stellen und uns damit befassen. Trotz dem Ernst dieser Lage – allerdings, vielleicht gerade deswegen – teilen Menschen guten Willens überall auf der Welt das Gefühl, dass es jetzt eine einzigartige Möglichkeit für den Triumph des menschlichen Geistes über den Materialismus gibt. Millionen von Menschen beschäftigen sich heute mit dieser Arbeit der spirituellen Erneuerung, indem sie auf die eine oder andere Art und Weise als Einzelne, als Gruppen oder als Mitglieder von NGOs (Nichtregierungsorganisationen) dienen. Ihre Anstrengungen führen allmählich dazu, dass sich eine Neuorientierung im menschlichen Bewusstsein entwickelt. Eine Orientierung weg vom

Egoismus und Materialismus, die auf allen Ebenen des planetarischen Lebens solch erschreckendes Elend und Leiden bewirkt, und hin zu einer neuen kooperativen Denk- und Lebensweise. So lasst uns mit diesem kurz dargestellten Bild der Wandlung auf die Idee der psychologischen Erneuerung der Nationen blicken; und zwar, was dies heute heißt und um zu sehen, ob es dafür Methoden gibt mit welchen dies erreicht werden kann.

Ein zentrales Thema dieser Studie ist die Idee, dass eine Nation mehr ist als eine Ansammlung menschlicher Wesen innerhalb eines geographischen Gebiets: Sie ist selbst eine beseelte Entität. Genauso wie jedes Individuum, hat auch eine Nation die Tendenz zum Altruismus und die Eigenschaft zur Selbstsucht. Sie hat ihre eigenen Stärken und Schwächen und ihren eigenen einzigartigen Beitrag an die Welt der Nationen zu leisten. Sie steht Herausforderungen und Prüfungen gegenüber, die dafür da sind, um das Beste hervorzubringen, was jedoch auch zur Katastrophe führen kann, wenn der falsche Weg gewählt wird. Letzten Endes ist eine Prüfung keine Prüfung, wenn es dabei nicht Beides gibt, nämlich das Potential zum Erfolg und die Möglichkeit des Versagens.

Einige Nationen sind jung und können Idealismus und Energie so wie auch gedankenlose Selbstsucht an den Tag legen. Andere, ältere und erfahrenere Nationen stehen Herausforderungen gegenüber, die ein reiferes Bewusstsein hervorrufen. Es ist offensichtlich, dass die psychologischen Probleme, mit denen diese Extreme zu kämpfen haben, sehr unterschiedlich sind. Jedoch und wie bereits erwähnt, ist unsere Welt nun so miteinander verflochten, dass Probleme denen einzelne Nationen gegenüberstehen nicht mehr isoliert betrachtet werden können. Dies macht es in gewisser Weise schwieriger, Probleme zu bewerten und zu lösen; andererseits, jedoch, kann die Problemlösung durch die Ressourcen der globalen Gemeinschaft, der internationalen Vermittlungen, der NGO's und des Internets, das nun jeder Nation und jeder Gruppe zur Verfügung steht, auf erstaunliche Art und Weise erleichtert werden. Um die Angelegenheiten noch komplizierter zu machen, gibt es die aufkeimende Idee, dass die Tage des „Nationalstaats“ gezählt sind. Dies wird durch das In-Erscheinung-Treten eines regionalen Föderalismus, wie der Europäischen Union und der Globalisierung der Wirtschaft noch gefördert. Infolgedessen ist die Staatstreue der Menschen durchlässiger geworden, als sie dies noch vor 60 Jahren war. Bin ich in erster Linie Franzose und in zweiter Linie Europäer? Bin ich ein Nigerianer oder ein Afrikaner? Oder bin ich in erster Linie ein Weltbürger mit Mit-Arbeitern, Freunden und Kontakten in jeder Ecke der Erdkugel? Die Sicht der Erde aus dem Weltall ist ein ikonisches Symbol dafür. Wie es der Astronaut Muhammad Ahmad Faris ausdrückte: „Aus dem Weltall sah ich die Erde – unbeschreiblich schön und die Einschnitte nationaler Abgrenzungen sind dabei einfach verschwunden.“

Trotzdem ist es immer noch eine Minderheit, die sich auf dieser Ebene der Wahrnehmung und Weisheit befindet - jedoch eine zunehmende Minderheit. Und was die Gegenwart betrifft, so richtet wahrscheinlich die Mehrheit der Menschen den Schwerpunkt ihrer Identifikation meistens auf die Nation und auf ihre Loyalität gegenüber der Nation. Da Nationen im Allgemeinen äußerst abgeneigt sind die Souveränität an regionale und globale Organisationen abzutreten, ist es klar, dass sie noch eine entscheidende Rolle dabei zu spielen haben, sich den schwierigen Problemen, denen wir alle gegenüberstehen, zu stellen und hoffentlich zu deren Lösung beizutragen.

Vielleicht liegt die Grundvoraussetzung für alle Nationen darin, dass sie ihren Wunsch und ihre Fähigkeit zur Kooperation mit anderen Nationen in internationalen Programmen und Initiativen fördern und vorantreiben. Dies ist analog zum individuellen menschlichen Wesen, das einen Sinn für Verantwortung und Gruppenbewusstsein entwickelt – was stets die ersten Zeichen der Einwirkung der Seele sind. Es ist ein entscheidender Schritt für eine Nation, wenn sie Motive der Aggression und Ausdehnung durch das Ideal selbstlosen Dienstes in zunehmendem Maß ersetzt. Dies setzt voraus,

dass persönliche Motive, durch den Wunsch der Seele zu dienen, ersetzt werden. Und das ist der Grund dafür, warum die Idee nationaler psychologischer Erneuerung so wichtig wird, weil eine von Grund auf entstehende psychologische Erneuerung die Anerkennung der Seele beinhalten muss.

Dies ist der Punkt, wo die Analogie zwischen einem Individuum und einer Nation zu scheitern beginnt. Für das Individuum braucht es viele Jahre, um die Persönlichkeit zu bilden und Schmerz und Leid zu ernten und diese als die bitteren Pillen bewusster Selbstsucht zu schlucken. Es vergehen viele Jahre bis die überschattende Seele ihre Präsenz zeigt – eine Präsenz, die als eine Form von Erleuchtung oder Offenbarung gefühlt wird und einen kompletten Wandel in Bezug auf Werte und Ausdruck bewirkt. Für die Nation ist der Einfluss der Seele immer präsent, und zwar verkörpert in den Leben jener Bürger, die die Stufe persönlicher Entfaltung erreicht haben, indem der Kontakt zur Seele bewusst hergestellt worden ist. Oft mögen sie eine Minderheit sein, die ignoriert wird, aber sie sind da. Sie sind das Gewissen der Nation und ihrer treuen Visionäre. In Zeiten nationaler Bedrängnis sind es diese Exponenten von Seelenleben, die in den Vordergrund rücken und einen Richtungswechsel im Leben einer Nation anregen. Beispiele hierfür sind auf der ganzen Welt reichlich vorhanden, nicht nur in Mythen, Legenden und historischen Ereignissen, sondern und vielleicht auch im Speziellen ebenso in unserer Zeit. Es sind diese wahren Führer, die eine erleuchtete öffentliche Meinung hervorrufen, die nun eine so starke Kraft ist, dass sie in jüngster Zeit ganze Länder neu gebildet und die Art und Weise wie wir über die Welt denken, geformt hat. Natürlich muss man zwischen dem wahren Führer, dessen Vision weitreichend und dessen Werte in der Seele verwurzelt sind – die Werte von Liebe, Toleranz, Freiheit, Gerechtigkeit, Opfer und weiser Verantwortung – und dem kurzsichtigen Demagogen, der eine Bevölkerung mit aufwieglerischen Vorurteilen und Hasstiraden anheizt, unterscheiden. Der eine führt eine integrierte Nation vorwärts in eine neue Ära der Stabilität und des Dienstes, der andere verursacht Zerfall, was zu Chaos, Grausamkeit und Elend und vielleicht zum schwarzen Loch eines „gescheiterten Staates“ führt.

Daniel Thürer, Professor des internationalen Rechts, Europäischen Rechts, Verfassungsrechts und Verwaltungsrechts an der Universität Zürich beschreibt gescheiterte Staaten als „ausnahmslos das Produkt eines Kollapses der Machtstrukturen, die für die politische Unterstützung zur Erhaltung von Recht und Ordnung zuständig sind; ein Prozess, der im Allgemeinen durch anarchistische Formen inländischer Gewalt ausgelöst wird“. Der ehemalige Generalsekretär der Vereinten Nationen, Boutros Boutros-Ghali, beschrieb die Situation folgendermaßen: „Nicht nur sind die Funktionen der Regierung aufgehoben, sondern auch ihre Vermögen sind zugrunde gerichtet oder geplündert und erfahrene Funktionäre werden getötet oder fliehen aus dem Land“.

Nachdem sie gescheitert sind, stellt der Wiederaufbau von solchen Staaten eine herausfordernde und komplexe Aufgabe dar. Es ist jedoch eine Aufgabe, die unternommen werden muss. Ein vielversprechender Schritt in diese Richtung ist die Erschaffung der Friedensbildenden Kommission der Vereinten Nationen. Diese im Jahr 2006 gegründete Körperschaft ist mit der Aufgabe betraut „Ressourcen für die Internationale Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen, um ganzheitliche Strategien für die Wiederherstellung nach Konflikten empfehlen und vorschlagen zu können. In Ländern, die aus einem Konflikt herauskommen, soll der Fokus dieser Strategien auf den Wiederaufbau, die Bildung von Institutionen sowie auf nachhaltige Entwicklung gerichtet sein“.

Psychologische Erneuerung

Erneuern bedeutet „spirituell neu machen“, „wieder neu machen“. Und es ist klar ersichtlich, dass die Zukunft der Menschheit weitgehend von einer spirituellen Erneuerung des psychologischen Zustands der Nationen der Welt abhängt. Mit psychologischer Erneuerung kann eine Nation für neue

Ideen, die zuvor noch nicht registriert wurden, empfänglich werden sowie neue, vorwärts führende Wege wahrnehmen. Mit psychologischer Erneuerung kann eine Nation die Ketten, die sie blindlings an die Vergangenheit fesseln, klar erkennen und sich davon lösen. Mit psychologischer Erneuerung kann eine Nation selbstsüchtige, persönliche Motive mit dem Wunsch der Seele zu dienen tauschen.

In einer Schrift von 1947 sagte Alice Bailey: „Bevor die Welt ein sicherer, lieblicherer, gesünderer und schönerer Ort sein kann, müssen alle Nationen eine Bestandsaufnahme machen und damit beginnen, mit ihren eigenen psychologischen Schwächen und Komplexen umzugehen. Jede Nation muss eine gesunde, stabile, mentale Gesundheit anstreben und sich darum bemühen gesunde, psychologische Zielsetzungen einzuführen. Es soll internationale Einheit hergestellt werden und dies sollte nicht nur auf gegenseitigem Vertrauen beruhen, sondern auch auf korrekten Weltzielen und wahren psychologischen Verständnis.“

Die Herangehensweise des guten Willens sieht in einem individuellen menschlichen Wesen und in einer Nation mehr als ihren mentalen und emotionalen Zustand und ihre physische Form. Dahinter steht das wahre spirituelle Wesen – die Seele, das transpersonale Selbst, das nicht von der Zeit konditioniert wurde, wie wir das im materiellen Universum erfahren. Dies ist eine große und befreiende Idee, denn es bedeutet, dass Ursache und Wirkung nicht bloß linear sind. Kommt eine Person oder eine Nation unter den Einfluss der Seele, gibt es ein wachsendes Bewusstsein von dem, was wir eine „vertikale Ursächlichkeit“ nennen mögen – was die lineare Sequenz von Ursache und Wirkung in zunehmenden Maß aufhebt.

Beispiele dafür können wir in Ländern beobachten, in denen die Bedrängnis von Unterdrückung und Korruption eher eine politische Revolution verursacht, die zu einem sofortigen Richtungswechsel, zu Gerechtigkeit und Gleichheit führt, als dass der langsamere Weg allmählicher Entwicklung verfolgt wird. Ein bemerkenswertes Beispiel dafür ist Süd-Afrikas Emporkommen aus der Apartheid. Apartheid bedeutet „Absonderung“ – die einzig wirkliche Sünde, wie Alice Bailey betont – und Süd-Afrikas Emporkommen aus dieser Phase seiner Entwicklung ist ein außergewöhnliches Beispiel für eine Nation, deren Seele ihren Kurs im Leben zum ursprünglichen Ideal berichtigt hat und zwar durch die Vermittlung jener Bürger, die seelendurchdrungen sind und durch jene die auf die Ideale, die sie repräsentierten, reagieren konnten.

Es brauchte mehrere Dekaden sowie fortwährenden internationalen Druck auf Süd-Afrika, um die tief verwurzelte Opposition überwinden und das Ziel erreichen zu können. Dieser Gedanke führt uns zu einem erweiterten Verständnis für das menschliche Wesen und für eine Nation – dass die äußere Form oder ‚persona‘, obwohl sie auf einer gewissen Stufe göttlich und richtig sein mag, in der Folge oft auch eine Blockierung oder ein Hindernis für Seelenausdruck darstellt. Die Verfeinerung und Disziplinierung der Persönlichkeit bis zu dem Zeitpunkt, wo sie ein Vehikel zum Durchlass des Lebens der Seele in die äußere Welt wird, ist das grundlegende Thema aller wahren spirituellen Schulung.

Die meisten Menschen heute denken in Begriffen ihrer eigenen Nation oder Gruppe und dies ist ihr größtes Konzept; sie haben Fortschritte gemacht und sind über die Ebene ihres individuellen physischen und mentalen Wohlbefindens hinausgegangen und sehen die Möglichkeit, ihre Quote der Nützlichkeit, ihren Anteil, um zur Stabilität des nationalen Ganzen beizutragen und sich einzubringen; sie versuchen kooperativ zu sein und Verständnis zu haben und das Gute für die Gemeinschaft zu fördern. Dies ist keine Seltenheit, sondern die Beschreibung vieler Tausender in jeder Nation. Eines Tages werden dieser Geist und diese Einstellung die Gesinnung von Nation zu Nation charakterisieren.

(Alice Bailey)

INNERE PSYCHOLOGIE

Die Qualität der sieben Strahlen

Eines der wichtigen Vermächtnisse, die uns Alice Bailey gegeben hat, ist das Verständnis der Sieben Strahlen. Dies sind die hauptsächlichen Energien, die alles Leben innerhalb unseres Solarsystems bestimmen. Unaufhörlich wirken sie auf die Menschheit ein, führen Veränderungen herbei, bringen sich durch aufeinanderfolgende Zivilisationen und Kulturen zum Ausdruck und gestalten die vielen Rassen und Nationen. Die komplexe Ansammlung von Energien, das wir menschliches Wesen nennen, schwingt mit einem Mix von verschiedenen dieser Energien mit – ein Strahl konditioniert die Persönlichkeit, ein anderer gibt die Qualität der Seele an, und wieder ein anderer beeinflusst das Denken, und so weiter. Dies wiederum dringt in die Sphäre unseres freien Willens ein, denn diese Kräfte haben beide ihre höheren und niederen Aspekte und entsprechend unserer mentalen und spirituellen Entwicklung können wir schöpferisch darauf reagieren, genauso wie dies Nationen und die Menschheit als Ganzes tun.

Auch wenn die Strahlen alle Naturreiche beeinflussen, haben wir es hier hauptsächlich mit deren Auswirkung auf die Psychologie einzelner Menschen und Gruppen zu tun. Tatsächlich wird eine Studie über die Strahlen die Psychologen zum wahren Verständnis führen, nämlich darüber, was ein menschliches Wesen wirklich ist, und es ihnen bewusstmachen. Weil ein Strahl einer Person der Grund für eine Veranlagung von gewissen Stärken und Schwächen ist und ein Prinzip der Begrenzung bildet, verleiht er Eigenschaften. Er ist maßgeblich für die Art von Beziehungen zu anderen Menschentypen und ist verantwortlich für Reaktionen von Form zu Form. Er verleiht der Persönlichkeit Farbe und Qualität und gestaltet die äußere Erscheinung. Für den einen Strahltypen sind gewisse Denkart einfach, während sie für einen anderen schwierig sind. Gewisse Seelen sind gemäß der Vorsehung ihres Strahles auf bestimmten Arbeitsgebieten und Unternehmungen zu finden. Und letztendlich sind Gruppen von Menschen, Organisationen, Nationen und Gruppen von Nationen alle das Resultat von Strahlenaktivität und Magnetismus. Daher ist ein Verständnis der Strahlen äußerst wertvoll, um die Qualität, Natur und Bestimmung der unermesslichen menschlichen Massen unterscheiden und erkennen zu können.

Die fünf Bände umfassende *Abhandlung über die Sieben Strahlen* von Alice Bailey ist eine umfangreiche schriftliche Darstellung dieser Energien. Zum Zweck dieses Studiensets jedoch, wird es genügen einen kurzen Überblick über die Strahlen und deren Auswirkungen auf das menschliche Bewusstsein und die Psychologie zu geben:

1. **Der erste Strahl:** Die Energie des Willens, der Absicht und der Macht. Richtiger Ausdruck: Stärke, Mut und Standhaftigkeit. Falscher Ausdruck: Stolz, Starrköpfigkeit und der Wunsch andere zu beherrschen.
2. **Der zweite Strahl:** Die Energie der Liebe-Weisheit, häufig die Liebe Gottes genannt. Richtiger Ausdruck: Wahrheitsliebe, Geduld, Toleranz und Intuition. Falscher Ausdruck: Übertriebenes Studium, Gleichgültigkeit gegenüber anderen und Kälte.
3. **Der dritte Strahl:** Die Energie der aktiven Intelligenz, die man das Denken Gottes nennt. Richtiger Ausdruck: Klarer Intellekt, Weitblick in allen abstrakten Fragen und die Fähigkeit Energie zu handhaben, um Schönheit und Wahrheit aufzuzeigen. Falscher Ausdruck: Intellektueller Hochmut, Ungenauigkeit in Einzelheiten und Kritik an anderen.

4. **Der vierte Strahl:** Die Energie der Harmonie durch Konflikt, die die menschliche Familie sehr stark beeinflusst. Richtiger Ausdruck: Starke Zuneigung, physischer Mut, Großzügigkeit, rascher Intellekt, rasche Auffassungsgabe und Hervorrufen der Intuition. Falscher Ausdruck: Egozentrik, Mangel an moralischer Entschlossenheit, starke Leidenschaft, Trägheit und Extravaganz.
5. **Der fünfte Strahl:** Die Energie des konkreten Wissens oder der Wissenschaft, die in unseren Tagen so mächtig ist. Richtiger Ausdruck: Strikt akkurate Aussage, gesunder Menschenverstand, Aufrichtigkeit, Unabhängigkeit, scharfer Intellekt und Sensitivität in Bezug auf das Göttliche, auf Licht und Weisheit. Falscher Ausdruck: Vorurteile, harte Kritik, Engstirnigkeit, Arroganz, unversöhnliches Temperament, Mangel an Sympathie und Ehrfurcht und starker Materialismus.
6. **Der sechste Strahl:** Die Energie der Hingabe oder des Idealismus, die die gegenwärtigen Ideologien hervorruft. Richtiger Ausdruck: Zielstrebigkeit, Loyalität, Ehrfurcht und Sympathie für die Sichtweise anderer. Falscher Ausdruck: Sektierertum, feuriger Zorn, Fanatismus und die Macht, keinen außer dem eigenen Standpunkt gelten zu lassen.
7. **Der siebte Strahl:** Die Energie der zeremoniellen Ordnung, die die neuen Zivilisationsformen hervorbringt. Richtiger Ausdruck: Ausdauer, Mut, Höflichkeit, äußerste Sorgfalt im Detail und Demonstration von weißer Magie. Falscher Ausdruck: Formalismus, oberflächliches Urteil und falsche Anwendung der Rede, um gewünschte Ziele zu erreichen.

Ein weiterer Faktor, der unbedingt berücksichtigt werden sollte, ist, dass die heutige Situation auf der Welt insbesondere von zwei großen „Strahlen“ Ereignissen beeinflusst wird. Der sechste Strahl, der die Menschheit während Tausenden von Jahren hauptsächlich beeinflusst hatte, zieht sich nun – gemäß dem Gesetz der Zyklen – zurück und sein Einfluss nimmt ab. Gleichzeitig kommt der siebte Strahl als die neue konditionierende Energie herein. Sehr viele Schwierigkeiten der Menschheit sind darauf zurückzuführen. Die alten und geliebten Formen sozialer Strukturen und Religionen zerbröckeln und brechen auseinander. Nur zu gut sind wir uns jetzt darüber bewusst, wie Hingabe an ein Ideal sich in einen fanatischen Wunsch, dieses Ideal dem Rest der Welt schonungslos und brutal aufzuzwingen, verwandeln kann. Zur gleichen Zeit, wirken neue Ideen über die Welt, wie internationale Zusammenarbeit und geteilte Verantwortung auf dynamische Art und Weise auf das menschliche Denken ein und sorgen für Optimismus.

Genauso wie wir als Individuum unter den Einfluss verschiedener Strahlen kommen, so ergeht es den verschiedenen Nationen. Und es ist faszinierend, die Ausführungen, die Alice Bailey dazu machte, zu studieren:

Deutschland: Seele: Vierter Strahl; Persönlichkeit: Erster Strahl.

In der Vergangenheit hat sich das Genie der Deutschen oftmals auf der Linie ihrer Seele (vierter Strahl) ausgedrückt und durch diese Kraft hat Deutschland der Menschheit viel Musik und Philosophie geschenkt.

Von 1914 – 1945 war das Bemühen, rassistische Reinheit aufrecht zu erhalten, hauptsächlich auf die erste Strahl Persönlichkeit zurückzuführen; die Energie des vierten Strahls war verantwortlich für das Bemühen, alle Elemente innerhalb der Grenzen der Nation zu standardisieren und zu harmonisieren und schließlich sogar zu disziplinieren. Zurzeit beobachten wir eine neue Phase und einen

neuen Zyklus in der Geschichte dieses Landes, der durch Konflikt in den Vordergrund tritt, aber in Wirklichkeit der Befreiungsprozess der Seele zu vollere Ausdruck ist.

Im Zusammenhang mit diesem Hervortreten des Seelenstrahls der deutschen Nation in konkrete Erscheinung, ist dessen niederer Ausdruck in der Architektur zu erkennen. Sein höherer Ausdruck ist noch nicht sichtbar, aber Deutschland wird eines Tages der Welt eine vernünftige Form hierarchischer Regierung vor Augen führen.

Frankreich: Seele: Fünfter Strahl; Persönlichkeit: Dritter Strahl.

Der schillernde, brillante französische Intellekt mit seiner wissenschaftlichen Tendenz legt Zeugnis ab für das Zwischenspiel von aktiver Intelligenz (dritter Strahl) und dem fünften Strahl des wissenschaftlichen Verstehens. Wenn die Energie (des fünften Strahls) der Seele ihre Kraft fühlbar machen kann und die separative Tendenz der Nation umgewandelt wird in die enthüllende Funktion des fünften Strahls der Seele, wird Frankreich einst der Ruhm zuteilwerden, der Welt die Tatsache der Seele zu beweisen und vor aller Welt Seelenkontrolle zu demonstrieren. Das Vorbild der Seele kann vom Genie des französischen Intellekts in allgemein verständliche Begriffe übersetzt werden und dann wird es möglich sein, eine echte Seelenpsychologie zu entwickeln.

Großbritannien: Seele: Zweiter Strahl; Persönlichkeit: Erster Strahl.

Die beherrschende Qualität des Strahls des Willens oder der Macht ist die hervorstechendste Charakteristik Großbritanniens. Es war ein Exponent der Kunst des Herrschens und seine Funktion war das Hervorbringen der ersten versuchsweisen Gruppierung föderierter Nationen, die die Welt zu sehen bekam und die Demonstration, dass eine solche Gruppierung möglich ist.

Großbritannien repräsentiert jenen Denkaspekt, der sich in intelligentem Regieren ausdrückt, das auf gerechtem, liebendem Verstehen fußt. Das will natürlich besagen, dass dies das Ideal wäre, das aber nicht vollkommen erreicht ist. Wenn dieses Ideal der Gerechtigkeit (das das Vorbild für den Persönlichkeitsstrahl dieser Nation ist) vom Seelenstrahl der Liebe in gerechten, intelligenten Weltendienst umgewandelt werden kann, wird Großbritannien einst der Welt das Muster einer echten, dem Genius seiner Seelenqualität entspringenden Regierung vor Augen führen.

Indien: Seele: Erster Strahl; Persönlichkeit: Vierter Strahl.

Indien „verbirgt das Licht“, und dieses Licht, wenn es erst einmal in die Welt ausgestrahlt und der Menschheit erkennbar gemacht wird, wird im Formaspekt Harmonie erzeugen. Dieses harmonische Licht wird von Indien selbst am meisten benötigt und erst wenn es sich manifestiert haben wird, kann der erste Strahl der Macht oder der Regierung richtig funktionieren.

Russland: Seele: Siebter Strahl, Persönlichkeit: Sechster Strahl.

Eine sorgfältige Analyse des russischen und amerikanischen Idealismus mag vielleicht keine Ähnlichkeit in der Zielsetzung erkennen lassen, denn der russische Idealismus wird vom siebten Strahl dazu getrieben, ein erzwungenes Zeremoniell geordneter Rhythmen zu diktieren, das zu einer idealisierten Ordnung und Interessengemeinschaft führen soll.

Russlands Seelenstrahl ist der siebte und sein Persönlichkeitsstrahl der sechste. Daher der ungeheure Konflikt, der sich zwischen der fanatischen Grausamkeit des sechsten Strahls seiner Regierung (die noch unter dem Persönlichkeitsstrahl wirkt) abspielt und der geistigen Harmlosigkeit, die das zugrundeliegende Prinzip der nationalen Ideologie ist. Daher auch die materialistische Ausrichtung mehrerer wichtiger Volksgruppen und andererseits die essentielle Brüderlichkeit, die durch den Idealismus und die mystische Aspiration des russischen Genius, durch das Volk als Ganzes erzwungen wird.

Die Aufgabe, die sich hier - je mehr wahres Verstehen sich durchsetzt - entwickeln wird, ist die Verbindung zwischen Ost und West; und ebenso zwischen der Welt des Wünschens und der geistigen

Aspiration; zwischen Fanatismus, der Grausamkeit erzeugt und dem echten Verstehen, das Liebe hervorbringt; zwischen entwickeltem Materialismus und vervollkommener Heiligkeit; zwischen der Selbstsucht des materialistischen Regimes und der Selbstlosigkeit eines mystischen, spirituell veranlagten Volkes. Und all das kommt in einer sehr stark geprägten eigenen Art zum Ausdruck.

Spanien: Seele: Sechster Strahl; Persönlichkeit: Siebter Strahl.

Spaniens Seelenstrahl ist der sechste und sein Persönlichkeitsstrahl der siebte – also das Gegenteil der Kräfte, die sich durch den russischen Geist ausdrücken. Auch Spanien wirkt als Verbindungsglied innerhalb der Angleichung der Welt, aber diesmal ist es die Verbindung zwischen Europa und Afrika, und in dieser Kapazität hat das Land schon in früheren Zeiten gewirkt. Es ist auch klar, wie unvermeidlich die Beziehung zwischen Spanien und Russland war und wie die Ideologie des letzten Landes die nationale Regierung beeinflusst hat. Es wird hier auch deutlich, weshalb der Schauplatz des Kampfes zwischen diesen beiden großen Ideologien – der faschistischen und der kommunistischen – sich unvermeidlich in Spanien befinden musste. Was den Fanatismus und die natürliche Grausamkeit betrifft, den glühenden Idealismus, den arroganten Stolz und die religiöse, mystische Qualität des spanischen Charakters, so sind diese Anlagen, die aus dem sechsten Strahl resultieren, in hohem Grade bereits kristallisiert.

Vereinigte Staaten: Seele: Zweiter Strahl; Persönlichkeit: Sechster Strahl.

Die Vereinigten Staaten repräsentieren die intuitive Eigenschaft, die sich als Erleuchtung ausdrückt, zusätzlich mit der Macht zu vereinen und zu verschmelzen. Hier haben wir als Persönlichkeitsstrahl den Sechsten und daher kommen viele der Persönlichkeitsschwierigkeiten dieser Nation. Daher auch das stark ausgeprägte Wunschleben, das dazu drängt, sich im Sexuellen auszuleben und der Materialismus – jedoch eines Materialismus, der völlig anders ist als der französische, denn die Bürger der Vereinigten Staaten bewerten Geld lediglich der Auswirkungen wegen, die es auf ihr Leben hat, um dessentwillen, was es ihnen ermöglicht. Daher auch die rasche Reaktion des amerikanischen Kontinents auf jede Form von Idealismus, auf die Bedürfnisse anderer, sogar auf die seiner Feinde, auf Barmherzigkeit und alles Leiden, auf einen ausgeprägten Fortschritt in Richtung vernünftig definierter Menschenfreundlichkeit.

Es besteht gewaltige Entschlossenheit, an jeder einmal gefällten Entscheidung eindeutig festzuhalten; das erzwingt die sechster Strahl Persönlichkeit manchmal bis zu einem Punkt fanatischer Blindheit und zum Nachteil weit vorausschauender Vision, die in Zeiten wie den unseren dringend nötig wäre. Es ist der Einfluss des siebten Strahls, der die vielen magischen, spiritualistischen und okkulten Gruppen hervorkommen lässt, die in den Vereinigten Staaten aufgrund seines Aufpralls auf die Kraft des sechsten Strahls so vielfach auftauchen.

Das Problem einer Verlagerung des Idealismus ist hier bedeutsam, denn es entsteht die Versuchung, sich hinter der Verblendung des Kampfes für ein Ideal zu verstecken, anstatt auf die Bedürfnisse der übrigen Welt zu reagieren, sowie die Tendenz, einem Reagieren auf den Seelenstrahl, der ja der Strahl der Liebe ist, auszuweichen.

Dies sind nur ein paar wenige Beispiele, die aus einer Reihe von Alice Bailey's Büchern, hauptsächlich aus *Schicksal und Aufgabe der Nationen*, entnommen wurden. Man kann daraus ersehen, dass nationale Beziehungen auf den herrschenden Strahl-Einflüssen basieren. Spanien, Österreich und Frankreich, deren bestimmende Strahlen der siebte, fünfte und dritte sind, haben eine enge wechselseitige Beziehung; dies wirkte sich auf höchst interessante Art und Weise im Mittelalter aus, und die Schicksale dieser drei Nationen waren eng miteinander verbunden. Die Vereinigten Staaten sind mit Brasilien, Russland und Italien - in ihren Formaspekten - gleichermaßen spirituell eng verknüpft; daher rührt der frühe Zustrom bestimmter Typen von Emigranten in das Land und auch die Sogwir-

kung der südamerikanischen Länder auf das amerikanische Bewusstsein. Der sechste Strahl des Idealismus ist wirksam in Russland, den Vereinigten Staaten, Italien und Spanien; es ist die fanatische Anhaftung an ein Ideal, das für die Veränderungen in diesen Ländern ausschlaggebend gewesen ist.

Eine Beurteilung der im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Nationen wird sich als äußerst nützlich erweisen und interessant sein. Dies um zu sehen, ob während den letzten Dekaden irgendein Fortschritt zu verzeichnen ist und zwar in Bezug auf die Überwindung von persönlichen Begrenzungen und in Bezug auf Seelenenergien, die vermehrt zum Ausdruck gebracht worden sind. Es wird auch interessant sein und die Intuition hervorrufen, zu versuchen die unterschiedlichen Strahlenenergien der vielen neuen Nationen auf der ganzen Welt zu entdecken. Das Gleiche gilt für die neuen Gruppierungen von Nationen, die wir bereits zuvor erwähnt haben. Was sind zum Beispiel die konditionierenden Strahlen der neu entstandenen Nationen in Afrika? Und welches sind die Strahlen-Einflüsse der Europäischen Gemeinschaft?

ÄUSSERE PSYCHOLOGIE

Spiral Dynamics

Die Fachrichtung der Psychologie ist eine der größten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts gewesen. Viele Denkschulen sind entstanden; sie reichen von den rein materialistischen bis zu den offenkundig spirituellen. Alle diese Denkschulen tragen sehr viel zu unserem Verständnis des menschlichen Befindens bei, und zu unserer vertieften Wahrnehmung von neuen und klügeren Wegen, um diese hartnäckigen und dauerhaften menschlichen Probleme zu lösen, wie Anpassungsprobleme an das Selbst, an soziale Bedingungen und an die Umweltbedingungen.

Eines, das für diese Studie besonders relevant ist, ist die spiralförmige Dynamik. Dies ist ein System, das vom Psychologen Clare W. Graves entwickelt wurde. Es verhilft dazu, die verschiedenen Ebenen menschlicher Erfahrungen und Werte zu verstehen und lässt erkennen, wie Menschen dadurch Fortschritte machen. Es ist wichtig, dass man versteht, dass dieses Modell nicht ein System ist, um die Menschen zu klassifizieren oder zu kategorisieren. Es ist eher ein Weg, um die verschiedenen Qualitäten und Werte, die in uns allen wellenförmig fließen, zu verstehen. Sie sind keine Etiketten für verschiedene Arten menschlicher Wesen. Wir alle bewegen uns in sie hinein und aus ihnen heraus, da sie in uns koexistieren. Dies ist der Grund, warum es besser ist, bei der spiralförmigen Dynamik an eine auftauchende Sequenz zu denken und sie nicht als eine entwicklungsorientierte Stufenleiter zu sehen.

Interessant ist die Feststellung, dass diese Stadien oder Ebenen nicht nur für Individuen gelten, sondern man findet sie auch in sozialen Gruppierungen, in Nationen und natürlich in der Menschheit als Ganzes. Ebenso ist es interessant zu sehen, wie auffällig ähnlich das Modell der spiralförmigen Dynamik in der esoterischen Wahrnehmung des Fortschritts eines Individuums aus dem primitivsten menschlichen Zustand im Vergleich zur Demonstration eines wahren Weltdieners ist. Graves entwarf acht verschiedene Ebenen, die später als „Memetic Codes“ (Codes der Memetik) der menschlichen Existenz, bekannt wurden. (Die folgenden Abschnitte wurden einem online Artikel von www.clarewgraves.com/articles_content/1974_Futurist/1974_Futurist.html entnommen und kurz zusammengefasst. Die Farbschemen für die Codes der Memetik sind später von Don Beck formuliert und hinzugefügt worden.)

Erste Existenz-Ebene (beige): Der Mensch auf dieser Ebene ist nur von den dringend notwendigen, regelmäßigen physischen Bedürfnissen angetrieben. Er trachtet danach seine individuellen körperlichen Funktionen zu stabilisieren. Diese Existenzebene ist für die Arterhaltung perfekt geeignet, ist jedoch heute kaum noch zu sehen, außer in seltenen oder in pathologischen Fällen.

Zweite Existenz-Ebene (violett): Auf dieser Ebene sucht der Mensch soziale (Stammeszugehörigkeit) Stabilität. Er verteidigt mit Händen und Füßen ein Leben, das er nicht versteht. Er glaubt, dass seine stammesbezogene Art und Weise von der Natur der Dinge vorgegeben ist und hält entschieden daran fest. Er lebt nach Totems und Tabus.

Dritte Existenz-Ebene (rot): Roher, selbstbestimmender Individualismus kommt auf dieser Ebene zum Vorschein, und der Ausdruck ‚machiavellisch‘ kann angewandt werden. Dies ist die Ebene, in der die Denkweise „Macht geht vor Recht“ vorherrscht. Es herrscht eine aggressive Ausdruckweise der menschlichen Begierden vor - offen und unverfroren durch die ‚Habenden‘, eher versteckt und abwegig durch die ‚Nicht-Habenden‘. Jeder, der mit dem roten Typ zu tun hat, muss vor der bloßen nackten Gewalt, die ihn zu irgendetwas zwingen will, fliehen.

Vierte Existenz-Ebene (blau): Auf dieser Ebene nimmt der Mensch wahr, dass ein Leben in dieser Welt nicht ultimatives Vergnügen bringt, und er sieht auch, dass es festgesetzte Regeln für jede Klasse von Menschen gibt. Gehorsam und das Befolgen dieser Regeln ist der Preis, den man für ein längeres Leben bezahlen muss. „Blaue“ Menschen verschreiben sich im Allgemeinen einem dogmatischen System, typischerweise einer Religion. Dies sind die Menschen, die an ein Leben ‚nach den Zehn Geboten‘ glauben, dem Buchstaben des Gesetzes folgen, usw. Sie arbeiten am besten innerhalb eines starren Gebildes von Regeln, wie z.B. den Vorschriften einer Armee.

Fünfte Existenz-Ebene (orange): Menschen auf dieser Ebene wollen eher eine Beherrschung der Welt erreichen, indem sie deren Geheimnisse erlernen, als dass sie es durch rohe Gewalt tun (wie auf der roten Ebene). Sie glauben, dass derjenige, der es im Leben schafft an die Spitze zu kommen, sein gutes Einkommen verdient, und dass diejenigen, die versagen dazu bestimmt sind, sich den auserwählten Wenigen zu unterwerfen. „Orange“ Menschen neigen dazu dogmatisch zu sein, sie sind aber auch pragmatisch und wenn sie etwas finden, das besser funktioniert, werden sie ihre Ansichten ändern.

Sechste Existenz-Ebene (grün): Sich auf andere menschliche Wesen zu beziehen und sich mit seinem inneren Selbst zu verbinden, ist ein zentrales Thema für Individuen auf dieser Ebene. Im Gegensatz zu „orangenen“ Menschen, sorgen sich „grüne“ Menschen weniger um materiellen Vorteil oder um Macht, als darum von anderen Menschen geliebt zu werden. Er ist bereit mitzugehen und sich dem zu fügen, von dem jedermann denkt, dass es das Beste ist. Er liebt es in Gruppen zu sein; die Gefahr besteht darin, dass er so in den Gruppen-Entscheidungsprozess verwickelt ist, dass dabei kaum etwas herauskommt und wenig Arbeit erledigt wird.

Erste Seins-Ebene (gelb): Die erste Seins-Ebene unterscheidet sich beträchtlich von den vorhergehenden Existenzebenen, sagt Graves. Hier, als Mensch, in seiner niemals endenden Spirale, richtet er seinen Fokus noch einmal auf die äußere Welt und auf seine Art der Machtanwendung in Beziehung zu ihr. Die Zwanghaftigkeit und Besorgnis über die Existenzgrundlagen des Seins sind vorbei. Hier hat der Mensch ein Urvertrauen, dass er durch einen aufkeimenden Intellekt, der von der Beschränkung von aus niederen Ebenen herrührenden Ängsten befreit ist, die Welt wieder zusammensetzen kann, wenn nicht heute, dann eben morgen. Hier wird er tatsächlich ein kooperatives Indivi-

duum und hört damit auf, ein konkurrenzfähiges Individuum zu sein. Hier sieht er wahrlich die gegenseitige Abhängigkeit mit allen Dingen dieses Universums. Und hier nutzt er das Wissen, das er durch Anstrengungen auf der strapaziösen Reise der ersten Stufe auf der Leiter gesammelt hat, um seine Welt systematisch wieder zusammenzufügen.

Zweite Seins-Ebene (türkis): Menschen, die auf eine „türkise“ Art arbeiten, waren rar in Graves' Studien. Beinahe alle Subjekte von Graves, die sich so verhielten, sind in den späten fünfziger Jahren oder darüber gewesen. Was sie charakterisiert, ist eine ‚eigenartige‘ paradoxe Entdeckung ihrer inneren Welt. Sie behandeln es wie ein neues Spielzeug mit dem man spielen kann. Aber obwohl sie damit spielen, sind sie sich voll darüber bewusst, dass sie nie wissen werden, um was es sich bei ihrem Inneren Selbst überhaupt handelt.

Die Menschheit begegnet zurzeit einer sehr schwierigen Übergangsphase

Logischerweise taucht die Frage auf: Wird die Menschheit unweigerlich in Richtung höherer Existenzebenen, und zwar als Individuen sowie auch als eine Spezies, fortschreiten? Oder wird sie sich auf einer bestimmten Ebene festsetzen, ja sogar rückläufig entwickeln? Die Antwort der spiralförmigen Dynamik ist, dass sich die Menschheit tatsächlich auf einer bestimmten Ebene festsetzen und sich rückläufig entwickeln kann. Ende des letzten Jahrhunderts teilten viele amerikanische Indianerstämme dieses letztere Schicksal. Ungeachtet dessen, sollten wir uns daran erinnern, dass die Tendenz zum Wachstum in Richtung höherer Stufen für den Menschen immer da ist. Und kann vielleicht mit der Kraft verglichen werden, die es einem Baum ermöglicht Steinbrocken zu zersplittern, so dass jedes Jahr in seinem Kernholz ein neuer Ring entsteht. Wie der Baum, so ist auch der Mensch in seiner Entwicklung sehr oft durch äußere Umstände gehemmt: Armut, Hilflosigkeit, soziale Missbilligung und ähnliches. Oft ist der vollständige Ausdruck der Existenzebene, auf der sich der Mensch selbst befindet ganz einfach nicht möglich. Nur wenige Menschen haben zum Beispiel die Möglichkeit sich vollständig ihren „orangen“ Werten hinzugeben, indem sie den Versuch unternehmen, Mensch und Natur zu erobern. Infolgedessen ist der Mensch auf dieser Ebene oft gebremst und entwickelt ‚Machtgelüste‘, die so häufig als universell angesehen werden.

Der Mensch, die Spezies, muss jede Existenzebene vollständig begreifen, wenn er zur nächst höheren Ebene aufsteigen will, denn nur durch Verfolgung seiner Werte bis an ihre Grenzen, kann er das existentielle Problem der höheren Ordnung erkennen, wo diese speziellen Werte keine Gültigkeit mehr haben. Der „orange“ Mensch musste über die Natur herrschen, um zu sehen, dass über das Problem der Macht hinaus das Problem bestand, das innere Selbst zu kennen: die grüne Ebene. Er konnte seinen Nachbar nicht nötigen oder manipulieren oder dazu zwingen sich selbst zu erkennen. Darum begannen seine nutzlosen orangen Werte als Lebensform zwangsläufig zu zerbröckeln. So scheint es, dass ein moralischer ‚Zusammenbruch‘ regelmäßig den Übergang von einer Existenzebene zur anderen begleitet. Der Mensch gibt seine gegenwärtige Art der Wahrnehmung und des Verhaltens auf und sucht, indem er dieses sich abgewöhnt nach einem Verhalten, das sein neues Problem lösen wird. In seiner Frustration beklagt der „orange“ Mensch, dass er das geopfert hat, was er auf (der blauen Ebene) erreicht hat oder beruft sich auf Gesetz und Ordnung (rote Ebene), um den Protesten gegen ihn ein Ende zu setzen. All dies wird ihm nichts nützen, denn logischerweise wird keine Verhaltensweise einer unteren Ebene sein neues Problem höherer Ordnung lösen. Der „orange“ Mensch wird dazu gezwungen werden, die ersten Schritte in Richtung einer neuen Art der Wahrnehmung und des Verhaltens zu unternehmen: das grüne System. Mit seinem ersten Schritt wird er ein „grüner“ Mensch und zwar aus zwei Gründen: Einerseits weil er nun eher verständnisvoll und respektvoll dem inneren Selbst anderer Menschen gegenübersteht, anstatt machtvoll und ma-

nipulativ zu sein und andererseits, weil nun der größere Teil seiner Energie sich dem Problem zuwendet, wie durch persönliche und zwischenmenschliche Erfahrungen Gemeinschaft errungen werden kann.

Daraus können wir ersehen, dass unsere Zeit auf jeder Existenzebene unterteilt ist; und zwar in eine embryonale Phase, in der die Werte identifiziert werden, die nötig sind, um das neue existentielle Problem zu lösen; in eine Phase, wo die Werte für die angestrebte Lösung des Problems Anwendung finden und eine Phase des Zusammenbruchs der Werte, die üblicherweise auf die erfolgreiche Lösung des Problems folgt. Es ist diese finale Phase des Zusammenbruchs, die in der Gesellschaft immer wieder eine solche Bestürzung auslöst. Eine Auflösung ist jedoch notwendig, so dass der Mensch frei sein kann, um neue existentielle Probleme zu erkennen. Zusätzlich tritt auch ein Zusammenbruch in Erscheinung, der sich aus der Verwirklichung der neuen Werte selbst ergibt, weil diese neuen Werte so oft der genaue Gegensatz zu den alten sind. In diesem Sinne repräsentieren die neuen Werte den ultimativen Zusammenbruch der gegenwärtigen Basis der Gesellschaft oder der Art der Lebensweise der Individuen.

Die Handhabung und der Versuch mit der jetzigen Situation umzugehen, erweist sich für unsere Gesellschaft als am schwierigsten – gleichzeitig ist es jedoch auch der spannendste Übergang, dem die menschliche Rasse bis heute begegnet ist. Es ist nicht bloß ein Übergang auf eine neue Ebene der Existenz, sondern der Start einer neuen ‚Bewegung‘ in der Symphonie der menschlichen Geschichte. Im Wesentlichen offeriert uns die Zukunft drei Möglichkeiten:

1. Am grauenvollsten ist die Aussicht, dass wir darin versagen könnten, unsere Welt zu stabilisieren und durch die aufeinander folgenden Katastrophen weit zurückgeworfen zu werden.
2. Ein bisschen weniger beängstigend ist die Vision einer Fixierung auf den blauen/orangen/grünen gesellschaftlichen Komplex. Dies mag George Orwells 1984 gleichkommen mit seiner tyrannischen, manipulativen Regierung, die von einem Anstrich humanitärer zweideutiger Gedanken und moralistischer Rationalisierungen verschleiert wurde, eine sehr reale Möglichkeit.
3. Die letzte Möglichkeit ist, dass wir auf die gelbe Ebene aufsteigen könnten und in Richtung einer Stabilisierung unserer Welt fortschreiten, so dass alles Leben weitergehen kann.

Wenn wir bei der letzten Alternative erfolgreich sind, so werden wir uns in einer ganz anderen Welt vorfinden als derjenigen, die wir jetzt kennen, und wir werden uns in einer anderen Art zu denken wiederfinden. Zum Beispiel werden wir nicht mehr länger in einer Welt leben, in der grenzenloser Selbstausdruck und ungezügelter Genusssucht herrschen oder in einer Welt, die das Individuum verehrt, sondern in einer Welt, deren Regel lautet: Drücke das Selbst aus, jedoch nur so, dass alles Leben weitergehen kann. Es mag wohl eine Welt sein, die im Vergleich zu dieser, eher einschränkend und autoritär ist, jedoch wird es nicht die Autorität gewaltsam ergriffener, gottgegebener oder nur dem Selbst dienender Macht sein; eher wird es die Autorität des Wissens und der Notwendigkeit sein. Das Ziel des „gelben“ Menschen wird sein die Welt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, damit das Leben darauf überleben kann. Dies bedeutet, dass man lernen muss, innerhalb der Grenzen des Gleichgewichts des Lebens zu handeln. Wir mögen sehen, wie solch wichtige menschlichen Angelegenheiten wie Nahrung und Fortpflanzung unter strikte Regulierungen fallen, während die Gesellschaft in anderen Aspekten frei sein wird. Das heißt nicht nur frei von jeder Form des Zwangs, sondern auch von Vorurteil und Engstirnigkeit. Ziemlich sicher wird es eine Gesellschaft sein, in der erneuerbare Ressourcen eine viel größere Rolle spielen werden als heute. Aber währenddessen die „gelbe“ Welt viel natürlicher sein wird als die Welt, die wir heute kennen, so wird sie gleichzeitig

auch in technologischer Hinsicht unvorstellbar weiterentwickelt sein; denn im Gegensatz zum „grünen“ Menschen, werden der „gelbe“ Mensch keine Angst vor der Technologie haben und wird deren Auswirkungen verstehen. Er wird genau wissen, wann er davon Gebrauch machen kann und wann nicht, anstatt sich darauf zu konzentrieren, sie wann immer es möglich ist einzusetzen, so wie es der „orange“ Mensch getan hat.

Nationen und Spiral Dynamics

Wie dies bereits hervorgehoben wurde, können Nationen, wie auch Individuen, gemäß der verschiedenen Existenz-Ebenen verstanden werden. In den frühen 70er Jahren wies Graves darauf hin, dass Russland von der blauen Ebene zur orangen Ebene gewechselt hatte, als es von Stalin zu Chruschtschow übergang und unter Kosygin könnte es die grüne Ebene erreicht haben. In internationalen Verhandlungen war Stalin unnachgiebig; Chruschtschow war auf harte Verhandlungen eingestellt; Kosygin hätte sich mehr Mühe gegeben, mit allen auszukommen, da er und seine Verbündeten sich in Richtung der grünen Ebene bewegt hatten. Wir können diesen Gedanken ausweiten und stellen dabei fest, dass die Tragödie der russischen kommunistischen Revolution in ihrem Versuch lag, von der feudalen Ebene – dem violetten Status – zum sozialistischen grünen Status zu springen und sich dabei nicht bewusst war, dass es für Wachstum die Erfahrung braucht, alle Stufen der Reihe nach zu durchlaufen. Bruderschaft kommt von innen: sie kann niemals von außen aufgezungen werden.

Anlässlich eines Vortrags über spiralförmige Dynamik, der im Jahr 2006 beim Seminar des Weltweiten guten Willens in New York von Don Beck, ein führender Exponent in spiralförmiger Dynamik, gehalten wurde, veranschaulichte er seine Präsentation an Hand einiger Beispiele dringlicher aktueller Themen unserer Zeit. „Als ich mit Mandela sprach, zeigte ich ihm ein Bild eines Afrikaners, der 1652 mit seinem Gewehr und mit seiner Bibel nach Kapstadt gekommen war und holländische, rote und blaue, Memetik* mitbrachte. Bis zum Jahr 1948 war die Atmosphäre von einer starken Tönung blauer Ideologie gefärbt – das Denksystem hinter Apartheid oder Absonderung. Zu Beginn der 1980er Jahre begann sich ein oranger Pragmatismus abzuzeichnen, und Mitte 1980 (während den Tränengas-Tagen) trat ein starkes orange zu Tage mit afrikanischen Geschäftsleuten, die aus Produktion gesteuerten Systemen auftauchten und in vom Markt gesteuerten Systemen aufstiegen. Was ich tue, ist eine Sicht der Kultur festzulegen, in der ich alle politischen Systeme auf eine Linie bringe. Anstelle einer normal gebräuchlichen Definition, besteht die Idee eher darin, damit anzufangen, die memetischen Codes aufzuzeigen. Es gibt verschiedene Versionen von Demokratie – da sie ganz einfach auf die verschiedenen Vorgaben und Ebenen der Funktionsweise sozialer Einheiten ausgerichtet sind. Wenn ich eine Sozialdemokratie von Skandinavien nehme und sie einem feudalen Reich aufdrängen möchte, so habe ich keine Chance. Mehr als das, ich würde die Sache noch schlimmer machen. Man muss Schritt für Schritt und Stufe um Stufe hochfahren und nicht als ein einzelnes System. Als ich gefragt wurde: „Sollte Süd-Afrika einheitlich, föderalistisch, konföderiert sein?“ – sagte ich: „ja“, weil KwaZulu unter Buthelezi ein Feudalsystem sein wird, ob man das will oder nicht. Kapstadt wird ein oranges und föderalistisches System sein. Wir sollten also nicht versuchen, ein einziges System einzuführen, weil wir damit immer nur Chaos für uns selbst erschaffen.“

„Während es offensichtliche Differenzen zwischen fanatischen Christen, fanatischen Muslimen, den fanatischen Nationalisten, den fanatischen Kommunisten und den fanatischen Nazi gibt, ist es dennoch so, dass der Fanatismus, der sie antreibt, als ein und derselbe gesehen und behandelt werden kann. Dies ist mein Versuch ein politisches Spektrum zu erklären und zwar von links wie auch von rechts. Der Kampf wird nicht zwischen Republikanern und Demokraten sein, sondern zwischen Demokraten in einem memetischen Code und Demokraten in einem anderen memetischen Code; viele

von ihnen wurden in der letzten Wahl gewählt. Und unter den Republikanern, zwischen den pragmatischen Zentralisten und den rechten Eiferern. Es sieht so aus, als ob es ein Kampf zwischen zwei Flügeln ist. Meine Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass es eine Tendenz zu internen Kämpfen innerhalb jeden Flügels gibt. Das trifft zu beim Islam: Es bewegt sich zwischen radikalem, puristischem und pragmatischem Islam. Es sieht so aus, als sei es Islam gegen den Westen. Ich garantiere Ihnen jedoch, dass der wirkliche Kern des Konflikts zwischen den beiden Flügeln des Islam ist.“

*Anmerkung der Übersetzerin: Memetik ist aus: Memory (Erinnerung) und Genetik zusammengesetzt

„Was ich letztendlich gelernt habe, ist, dass das Problem im Tanz liegt, und nicht bloß auf einer Seite. Wenn die Leute Partei für eine Seite ergreifen, wenn man zum Beispiel die Seite von Israel einnimmt – oder die Seite der Palästinenser – dann bist du aus dem Ballspiel raus. Es ist die Dynamik zwischen ihnen, es ist der Tanz. Das ist der Grund, warum man auf beiden Seiten gleichzeitig arbeiten muss, mit allumfassenden, übergeordneten Zielen, wie der Entwurf von Siedlungen, den die Rand Kooperation mit dem berühmten Bogen (eine Struktur für einen Palästinensischen Staat) oder dem Transportsystem für die Palästinenser gemacht hat. Es sind sehr viele Lösungen verfügbar. Unsere politischen Prozesse behindern unseren Erfolg, da sie mit Schuld operieren. Es ist nun Schluss mit der Schuld und dem Schuldzuweisungsspiel: das führt uns ins Verderben. Es ist Schluss damit, uns selbst in umzäunten Gemeinschaften zu schützen. Jetzt ist es Zeit zu wachsen und zu gedeihen und dabei zu helfen, zur vollen Entfaltung zu kommen.“

TECHNIKEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG UND ERNEUERUNG

In diesem Abschnitt schauen wir uns ein paar Initiativen an, die dabei helfen die Förderung nationalen Ausgleichs auf kreative Art und Weise, unter dem Einfluss der Seele zu unterstützen. Zuerst schauen wir uns den Geschichtsunterricht an; als nächstes werfen wir einen Blick auf die ‚Gerechtigkeit wiederherstellende Gerichtsbarkeit‘, auch Restorative Justice genannt; danach untersuchen wir den Beitrag den die Kunst oder künstlerisches Schaffen leisten kann; dann schauen wir auf den Reifungsprozess und die Geburt des modernen Europa und auf eine von Christen angestoßene Initiative dabei zu helfen, die Moschee von Banja Luka in Bosnien wieder aufzubauen; und zum Schluss berichten wir über zwei Schwellenländer-Initiativen.

Die Geschichte kann, ungeachtet des quälenden Schmerzes, den sie oftmals hervorruft, nicht unbeachtet bleiben und braucht, wenn ihr mit Mut begegnet wird, so nicht noch einmal durchlebt zu werden. (Maya Angelou)

Die Lehre der Geschichte

Vor dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs schlug Alice Bailey vor, einen besonderen Tag des „Vergebens und Vergessens“ einzuführen, um die Befreiung der Menschheit von den Bindungen an die Vergangenheit zu erleichtern und dadurch ein Tor in eine bessere Zukunft zu öffnen.

Und was für Ketten diese Bindungen sind! Überall auf der Welt bestehen psychische und physische Wunden, die von vergangenen Konflikten und Unterdrückungen herrühren und heutige, nationale Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen. Dies einzig nur aus der Verweigerung heraus, der Wirklichkeit der Vergangenheit mit Ehrlichkeit und Demut ins Auge zu sehen. Eine wesentliche Stellung in Bezug darauf nimmt der Geschichtsunterricht ein. In der Vergangenheit war der Lehrplan des geschichtlichen Unterrichts oft stark nationalistisch ausgerichtet, mit nur wenigen oder kaum angestellten Vermutungen darüber, dass das eigene Land jemals hätte falsch liegen können. Militärischen Helden und mächtigen Staatsmännern, deren Bemühungen darin bestanden Feinde zu besiegen und ganze Imperien, strotzend vor Reichtum und Luxus, anzusammeln, wurden Ehrenplätze eingeräumt. Nun ist es an der Zeit das Gleichgewicht dieser beengten Sicht, durch eine erweiterte Vision des historischen Prozesses zu verändern, der nicht nur ein Verständnis für das Leiden und die Not fördert, die diese Politik der ungebremsen Vermehrung hervorrief, sondern auch das Hervortreten dieser großen Ideen miteinschließt, die schon immer den Geist des Nachforschens stimulierten oder die außerordentlichen Zeiten künstlerischer Höchstleistungen ins Leben rief. In Bezug auf das Vorherige ist es wichtig, sich vor nationalen Schuld- oder Schamgefühlen zu hüten die es erlauben könnten, ein Erkennen vergangener Fehler zu behindern, was in manchen Fällen noch immer vorkommt.

Japan ist dafür ein Beispiel. Nach außen hin ist Japan nun ein konstruktives und großzügiges Mitglied der internationalen Gemeinschaft, das viele Millionen Yen spendet, um Konflikte zu lösen und Leiden, verursacht durch Naturkatastrophen, zu lindern. Was allerdings im Hintergrund nagt, ist der Unwille der japanischen Regierung, sich einigen der noch offenen Fragen, in Bezug auf ihr Verhalten während des zweiten Weltkriegs, zu stellen. Als Beispiel dafür kann die Weigerung angesehen werden, öffentlich zuzugeben und anzuerkennen, dass geschätzt zwischen 80'000 bis 200'000 ‚Trost-

frauen' in Bordelle gezwungen wurden, um dem japanischen Militär zur Verfügung zu stehen. Wahrscheinlich, schreckliche Dinge ereignen sich in Kriegen, aber den Geschichtsunterricht zu fälschen, wie dies die japanischen Behörden taten und so zu tun, als wäre dies nie geschehen, ist ganz einfach nicht richtig. Ein anderes Vorkommnis dieser Art ist das Massaker an den Armeniern, das durch die Machthaber des osmanischen Reichs während des ersten Weltkriegs im Jahre 1915, verübt wurde. Die Verfolgung der Armenier hielt mit unterschiedlicher Intensität bis zum Jahre 1923 an, als das Osmanische Reich an sein Ende kam und durch die Türkische Republik ersetzt wurde. Doch sogar noch heute bestreitet die gegenwärtige türkische Regierung die Realität dieses Gemetzels.

George Santayana sagte einmal, „Jene die ihre Geschichte vergessen, sind dazu verurteilt sie zu wiederholen“. Doch wie Paul Sampson in einem Web-Essay klarmacht: „Schlimmer noch, jene die sich an die Geschichte erinnern, scheinen dazu verdammt zu sein, sie zu wiederholen. Und je entsetzlicher die Geschichte, desto hartnäckiger das Gedächtnis und desto größer der Drang, sie zu wiederholen, Schrecken für Schrecken, Tropfen für Tropfen Blut.“ (http://www.eclectica.org/v3n1/sampson_history.html) Wir alle können Beispiele von Konfliktzonen aufzählen, wo Kämpfe und Schreckenstaten sich zyklisch mit rhythmischer Wildheit aufschaukeln und in denen es manchmal keine Hoffnung zu geben scheint, einen Weg aus dieser Gewaltspirale finden zu können. Dass es diese Wege vorwärts aber gibt, wird in der Auflösung der Konflikte in Nordirland und dem Balkan aufgezeigt, um nur zwei Beispiele zu nennen. Die Tatsache, dass dies hier gelang, ist die Garantie dafür, dass sich dies anderswo auch ereignen kann. Der Geschichtsunterricht muss einen einfühlsamen Kurs steuern, um die Ideen, Tatsachen und verschiedenen Sichtweisen und Standpunkte zu erforschen und muss gleichzeitig den Balanceakt vollbringen, mit einem Geist der Nicht-Anhaftung, die Vergangenheit anzuerkennen und zu akzeptieren, wodurch individuelle Gruppen, Nationen und letztendlich die ganze Menschheit befreit werden, für eine glücklichere Zukunft.

Gerechtigkeit, Vergebung, Wahrheit und Versöhnung

Alle Einzelpersonen und Nationen haben sich irgendwann einmal auf beschämende Art und Weise verhalten: alle haben daher Grund zu vergeben und Vergebung zu empfangen. Diese Idee zeigt sich nun auf zwei nah miteinander verbundene Weisen, die sowohl interessant, als auch ermutigend sind. Da ist erstens das Konzept der ‚Restorative Justice‘ – die im Allgemeinen auf individuelle Fälle angewandt wird; und zweitens, das Konzept einer „Wahrheits- und Versöhnungskommission“, in der ‚Restorative Justice‘ Anwendung auf nationaler Ebene findet. Wie lange, so wundert man sich, müssen wir wohl noch darauf warten, bis diese kreative Initiative internationale Anwendung findet?

Wiedergutmachende Gerechtigkeit (Restorative Justice)

Ein Maß dafür, inwieweit das Leben der Seele eine Gesellschaft beherrscht, kann darin gefunden werden, wie straffällig gewordenen Personen begegnet wird, wie sie beurteilt und gesehen werden und wie sich der Umgang mit ihnen gestaltet. In der entwickelten Welt hat sich die Justiz bisher eher auf Bestrafung konzentriert und vergleichsweise erst in der jüngeren Vergangenheit kann gesehen werden, dass eine Bewegung hin zu einer Kehrtwende in der Justiz, in Richtung der Idee einer Umgestaltung und Wiederherstellung etwas an Boden gewonnen hat. In der Weltanschauung der indigenen Bevölkerung sieht in dieser Beziehung jedoch manches anders aus. Bestrafung allein wird nicht als sinnvolles Konzept betrachtet. In einem Artikel auf www.mediate.com schreibt Paula M. Young, Assistenz-Professorin an der Appalachian School of Law in Virginia: „Viele traditionelle Kulturen, inklusive nativer Hawaiianer, den Maori Völkern Neuseelands, den Ureinwohnern Kanadas,

den Stammesangehörigen der südafrikanischen Tswanas und den Navajos der Vereinigten Staaten, nutzen Konfliktlösungsprozesse, die darauf ausgelegt sind, die Heilung von Beziehungen und Friedensstiftung, zwischen Opfern und Tätern innerhalb von Gemeinschaften durch Dialog, Verhandlung und Problemlösungsansätzen, zu fördern und unterstützen. Der Prozess, dem diese Kulturen folgen, legt die Betonung auf Heilung der Opfer, Täterverantwortlichkeit, Wiedergutmachung von Verlusten und in manchen Fällen, Vergebung und die Wiedereingliederung des Täters in die Gemeinschaft. Dieser Prozess findet statt, anstelle von oder außerhalb der Strafverfolgung der Täter. Diese Herangehensweise in Bezug auf die Kriminalität bekam die Bezeichnung ‚Restorative Justice‘.“

Gemäß der „Restorative Justice Commission“ (www.restorativejustice.org.uk), dient dies der Konfliktlösung und Schadensbehebung. Es ermutigt diejenigen, die Schaden verursacht haben, die Auswirkungen ihrer Handlung anzuerkennen und einzugestehen und gibt ihnen die Gelegenheit der Wiedergutmachung. Denjenigen, die Schäden erlitten haben, bietet diese Art der Konfliktbearbeitung die Möglichkeit, dass ihr Schaden oder Verlust anerkannt wird und Schadensersatz geleistet wird. Konflikte zwischen Menschen sind unvermeidlich, wenn sie jedoch auftreten, kann die ‚Restorative Justice‘ dabei helfen, das Gleichgewicht auf gerechte und angemessene Art und Weise wiederherzustellen. Das Aufklären und Beseitigen verursachten Schadens und die daraus resultierende Bewältigung des Konflikts kann verhindern, dass so etwas wieder passiert.

In einem Strafjustizsystem:

- Der Täter gilt als jemand, der eine Straftat gegen den Staat begangen hat
- Opfer haben nur eine begrenzte Möglichkeit darzulegen, wie sie von einem Vorfall betroffen sind
- Das System hält Opfer und Täter getrennt & andere sprechen für sie
- Der Täter wird nicht ermutigt, Verantwortung zu übernehmen

In einem Wiederherstellungs-System hingegen:

- Der Schaden, der durch ein Verbrechen herbeigeführt wurde, ist eine Tat gegen eine Person oder Gemeinschaft
- Opfern wird die Möglichkeit geboten, sich am Prozess der Wahrheitsfindung zu beteiligen
- Opfer und andere können mit Hilfe eines unvoreingenommenen Mediators zusammengebracht werden, um zu untersuchen, was vorgefallen war und getan werden kann, um es wieder gut zu machen
- Verantwortlichkeit und Eingliederung oder Wiedereingliederung des Täters wird unterstützt

Heutzutage gibt es nun eine wachsende Anzahl erfolgversprechender Anwendungen dieser Prinzipien in vielen Teilen der Welt. Hier nur zwei Beispiele.

Neuseeland/Aotearoa

In ihrem Vortrag, den die neuseeländische Rechtsanwältin Helen Brown, anlässlich der International Bar Association Conference 2002, in Durban, Südafrika gehalten hat, erklärte sie, dass:

Die ‚Restorative Justice‘ in Neuseeland/Aotearoa seit 1989 an Fahrt gewonnen hat, als das Parlament eine progressive Gesetzgebung erließ, die junge Straftäter zur Teilnahme an Familiengruppenkonferenzen verpflichtet. Diese bahnbrechende Gesetzgebung setzte eine gemeinschaftsorientierte Bewegung für opferorientierte Rechtsprechung in Gang. Im Gegenzug veranlasste dies die Regierung in diesem Jahr ‚Restorative Justice‘ Bestimmungen, in der Gesetzgebung für erwachsene Täter

zu verankern. Durch diese gesetzliche Genehmigung nimmt die Gemeinschaft in Neuseeland/Aotearoa die Herausforderung an aufzuzeigen, dass es seine neue Stimme im Strafjustizsystem verdient. Der ‚Children Young Persons and Their Families Act‘ (CYPF) war ein Versuch, die Unzulänglichkeiten früherer Gesetzgebung aufzuzeigen und ein ‚Gesetzgebungs-Modell‘ mit kulturell adäquateren Vorgehensweisen, in Bezug auf gefährdete Jugendliche anzuwenden.

Beziehungen sind für die Maori auch heutzutage noch immer zentral und die Familie (whanau) verkörpert diesen Sinn für Zusammengehörigkeit. Familiengruppenkonferenzen (Family Group Conferences, FGC's) wurden anstelle von Gerichtsverhandlungen zum Eckpfeiler der Gesetzgebung. Sie bieten für die Familie die Möglichkeit zusammenzukommen, um die jungen Leute verantwortlich zu halten und zur Rechenschaft zu ziehen, für gemeinsame Entscheidungen der Familie und des Opfers über die Behebung von Schäden und wie ein Täter wieder auf den richtigen Weg gebracht werden kann. Was bedeutet „Zusammengehörigkeit“ für die Maori? Die grundlegenden Elemente für Zusammengehörigkeit können beschrieben werden als:

- Whanaungatanga – die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Menschen
- Manaakitanga – die Verpflichtung zu gegenseitiger und uneingeschränkter Fürsorge
- Rangatiratanga – die Bewahrung der Gruppenautorität
- Kotahitanga – das Ideal, Einheit durch Konsens anzustreben
- Wairuatanga – die Spiritualität im Mittelpunkt aller Handlungen und Beziehungen.

Wenn das Konzept der Familienverantwortung geehrt werden soll, müsste natürlicherweise daraus folgen, dass Familien miteinbezogen, unterstützt und gestärkt werden mussten, um von einer Funktionsstörung in der Gemeinschaft durch diesen ‚FGC‘ Prozess zu einem allgemeinen Wohlbefinden aller in dieser Gemeinschaft zurückzufinden.

Die Verordnung sah vor, dass der Familienverbund zu respektieren sei und der oder die Jugendliche zur Rechenschaft gezogen werden soll, und er oder sie Wiedergutmachung an die Familie, das Opfer und die Gemeinschaft, wann immer möglich, leistet. Der ‚FGC‘ Prozess war experimentell angelegt, da die Verordnung besagte, dass der ‚FGC‘ selbstregulierend sein soll; die Tatsache, dass dieser Prozess nicht vorschrittsgebunden war, wurde schon sehr bald als sein größter Wert erkannt. Der ‚FGC‘ entwickelte sich auf organische Weise. Familien kamen zusammen und wenn sie mit den nötigen Ressourcen ausgestattet und durch gut ausgebildete und qualifizierte Sozialarbeiter unterstützt wurden, entwickelten sie sinnvolle Wege, um der Kriminalität und Zerrüttung in ihrem Umfeld entgegenzuwirken. Opfer wurden eingeladen, um dazu beizutragen, junge Menschen in die Verantwortung zu stellen; die Jugendlichen und ihre Familien reagierten großzügig auf die Bedürfnisse der Opfer.

Hong Kong

Dennis Sing-Wing Wong ist außerordentlicher Professor an der City University von Hong Kong und Präsident des Centre for Restoration of Human Relationships (Zentrum für die Wiederherstellung menschlicher Beziehungen), ebenfalls in Hong Kong.

Über einen Zeitraum von zehn Jahren versuchte er herauszufinden, ob es Mittel und Wege geben könnte, jugendliche Straftäter rechenschaftspflichtig gegenüber Opfern zu halten, aber gleichzeitig auch für Täter die Chance offenzuhalten, sich von ihrem Fehlverhalten zu rehabilitieren und gleichzeitig die Sicherheit der Gemeinschaft zu erhöhen und zu schützen. Nachdem er verschiedene Arten von Modellen der Jugendgerichtsbarkeit untersucht hatte und verschiedene Arten therapeutischer Methoden anwandte, befand er die ‚Restorative Justice‘ als geeignetes Mittel, diesen Standards gerecht werden zu können.

„Ich habe große Anstrengungen unternommen zu untersuchen, welches die Konstellationen und Wege sind die in die Kriminalität führen und versuchte den Prozess und die Typologie jugendlicher Abweichungen zu ermitteln und bestimmen. Ein theoretisches Modell, welches verschiedene kriminologische Haupttheorien integrierte, um den Beginn und die Fortdauer krimineller Aktivitäten zu erklären, wurde aus meinen Forschungsergebnissen abgeleitet (Wong, 1996; 2001a). Auf der Grundlage empirischer Daten, die für Hong Kong und Guangzhou (Südchina) erhoben wurden, fand ich die unterstützenden Faktoren, die entscheidend dafür waren, wie jugendliche Chinesen entweder in Konflikte mit dem Gesetz gezogen oder gestoßen, oder von diesen ferngehalten werden konnten, oder aber fortgeführtes Engagement in kriminelle Handlungen erkennen ließen. Diese Faktoren schließen Folgendes mit ein:

- Negative Anwendung des Beschämt seins, gegenüber positiver Anwendung des Beschämt seins
- Stigmatisierung, gegenüber Vergebung oder Verzeihung
- Bandenbruderschaft, gegenüber positiver Kultur der Ebenbürtigkeit
- Ausgrenzung (das Gefühl isoliert zu sein), gegenüber Einbeziehung (das Gefühl gegenseitiger Abhängigkeit, Verantwortung und Fürsorglichkeit)

„Wiederherstellende Praktiken scheinen mir mit der chinesischen Kultur, die kollektive Werte und die Wiederherstellung zwischenmenschlicher Harmonie betont, vereinbar zu sein. Die Erkenntnisse warfen auch ein Licht auf einen Seiteneffekt wiederherstellender Gerichtsbarkeit in dem Sinne, dass festgestellt werden konnte, dass durch eine Überreaktion gegenüber aufsässigem oder straffälligem Verhalten Jugendlicher, in ihnen kriminelles Verhalten gefördert oder begünstigt werden kann. Meine Forschungsanstrengungen sind nicht darauf begrenzt, kulturell spezifische Fälle von Straftaten zu ermitteln, sondern einen gangbaren Weg aufzuzeigen, sogenannte ‚Delinquenten‘ in ihre positive Kraft zu bringen. Wonach ich bisher Ausschau gehalten habe ist, die optimale Strategie zu finden, die Jugendliche in Stand setzen kann sich selbst zu disziplinieren und sie gleichzeitig frei von negativer Stigmatisierung zu halten.“

Wahrheit und Versöhnung

Selbstverständlich ist es eine offensichtlich positive Entwicklung ‚Restorative Justice‘ Prinzipien auf größere Gemeinschaftsgruppen und nationalen Ebenen anzuwenden, obwohl man sich vorstellen kann, dass sozialer und politischer Druck, gepaart mit der Notwendigkeit eines ungewöhnlich hohen Maßes an Gruppen-Goodwill und Demut, beinahe unüberwindbare Hindernisse für diese Art von Initiativen aufbauen könnte. Nicht selten wird uns jedoch immer wieder versichert, „das Herz der Menschheit ist gesund“ und es sollte uns daher nicht verwundern mitzerleben, wie diese Initiativen

erblühen und den Weg zu einer noch nie dagewesenen, beispiellosen Gruppenheilung und nationaler Rehabilitation aufzeigen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Studiensatzes hielten über dreißig Nationen, einschließlich Peru, Ghana, Osttimor und Sierra Leone ‚Truth and Reconciliation Commissions‘ (Wahrheitsfindungs- und Versöhnungs-Kommissionen, TRCs) ab. (Eine vollständige Liste von TRCs wird im Anhang aufgeführt.) Die Erste wurde im Jahre 1986 in Uganda vom neuen Präsidenten, Yoweri Museveni, eingeführt, um Menschenrechtsverletzungen, die unter den Regierungen von Milton Obote und Idi Amin zwischen 1962 und 1986 begangen wurden, zu untersuchen. Die erste TRC, die weltweite Aufmerksamkeit und Bewunderung erlangte, war diejenige von Südafrika, unter dem Vorsitz von Erzbischof Desmond Tutu. Hier brauchte die noch junge Post-Apartheid Demokratie ein dramatisches und befreiendes Mittel, um die Verbrechen und Traumata der Vergangenheit anerkennen zu können und diese gleichzeitig, durch den kreativen Prozess der Vergebung und Versöhnung, zu transformieren und aufzuarbeiten.

In den Worten von Desmond Tutu: „Wir hier in Südafrika haben unsere Gesellschaft immer als eine Art Mikrokosmos der ganzen Welt erachtet. Die Südafrikanische ‚Truth and Reconciliation Commission‘ ...war das monumentale Bestreben der Nation, Opfer und Täter von Missbräuchen während der Ära der Apartheid, in einem historischen Aufarbeitungs- und Heilungsprozess, zusammenzubringen. Die Kommission war essentieller Teil unseres demokratischen Übergangs von der Apartheid zu einer gerechteren Gesellschaft.“

„Die Kommission erfasste die Aussagen von etwa 21'000 Personen, von 1996 bis 1998 in dem Bestreben, Opfer und Täter von Menschenrechtsverletzungen zu versöhnen. Sie garantierte 1200 Personen Amnestie, wies aber mehr als 5'000 Anträge ab. Die Wahrheitsfindungskommission löste nicht alle Probleme, die Südafrika hatte oder noch hat, dennoch, unsere Erfahrung damit ist positiv. Ohne sie wäre es uns nicht möglich gewesen die Vergangenheit hinter uns zu lassen und einen Neubeginn für unser Land in Angriff zu nehmen.“

In seiner Longford Vorlesung 2004 beschreibt Desmond Tutu die Arbeit von ‚Wahrheits- und Versöhnungs-Kommissionen in Begriffen der ‚Restorative Justice‘. „In dieser Erfahrung, die Südafrika durchmachte, wurde entschieden, dass wir Gerechtigkeit wollen, auf jeden Fall, ja, aber keine Vergeltungsjustiz. Nein, der Wahrheits- und Versöhnungs-Kommissionsprozess war ein Beispiel für operorientierte Gerichtsbarkeit (Restorative Justice). In unserem Fall basierte sie auf der Grundlage eines afrikanischen Konzepts, das nur sehr schwer in einer anderen Sprache wiedergegeben werden kann, da es in diesen keine gleichwertige Entsprechung gibt. Ich beziehe mich auf Ubuntu/botho. Ubuntu ist die Essenz des Menschseins. Wir sagen, eine Person ist eine Person durch andere Personen. Wir sind zum Miteinander geschaffen, in einem empfindlichen Netzwerk wechselseitiger Abhängigkeiten. Die völlig sich selbst genügende Person entspricht einem untermenschlichen Zustand, da keiner von uns vollständig ausgebildet in diese Welt kommt. Ich bedarf anderer Menschen um mich herum, um selbst menschlich zu sein. Ich wüsste als menschliches Wesen nicht, wie zu gehen, sprechen, denken, mich zu benehmen, außer dass ich dies alles von anderen Menschen lerne. Für Ubuntu ist das ‚summum bonum‘, das höchste Gut, die gemeinschaftliche Harmonie. Ärger, Hass, Feindseligkeit, sie alle wirken zersetzend auf dieses höchste Gut. Wenn eine Person ‚entmenschlicht‘ ist, dann werden auch wir unsererseits alle unaufhaltsam herabgesetzt und entmenschlicht. Eine Straftat hat einen Bruch in der Beziehung verursacht und das Ziel des Strafverfahrens ist, diesen Bruch zu heilen, wieder gute Beziehungen aufzubauen und das Gleichgewicht wiederherzustellen. Solcherart also haben wir uns auf den Weg gemacht, um an der Versöhnung zwischen Opfer und

Täter zu arbeiten. Es mag Sanktionen geben, wie Geldbußen oder ein kurzes Exil, aber der grundlegende Zweck der ganzen Übung ist es, zu heilen.“

Er vermerkte, „...die Kommission wurde beflügelt durch die vielen Beispiele, in denen Opfer den Tätern mit einer offen gezeigten, bemerkenswerten Großherzigkeit und mit einem großmütigen Geist vergeben haben. Es waren nicht nur schwarze Südafrikaner, die dies taten. Viele weiße Südafrikaner taten dies auch. Darüber hinaus war dies nicht nur auf Südafrikaner begrenzt. Peter und Linda Biehl waren ein amerikanisches Paar, deren Tochter Amy, eine Fulbright-Stipendiatin, von einem Mob junger Schwarzer durch Steinigung getötet wurde, während sie den markerschütternden Slogan ‚One settler, one bullet‘ (Ein Siedler, eine Kugel) sangen. Die Ironie der Ironie war, dass Amy eine leidenschaftliche Unterstützerin der Antiapartheid-Bewegung war. Ihre Eltern wohnten der Begnadigungsanhörung der vier jungen Schwarzen bei, die eine Strafe für ihre Beteiligung an diesem Verbrechen verbüßten. Und die Biehls sprachen sich für eine Begnadigung aus. Aber nicht nur, dass sie sich hier großherzig zeigten, sie haben zudem die Amy-Biehl-Stiftung gegründet (www.amybiehl.org), um zu versuchen, so viele schwarze Jugendliche wie möglich aus der Gewaltspirale und Sackgasse des Township-Ghettolebens zu befreien. Die Mörder ihrer Tochter arbeiten nun für die Stiftung, die hervorragende Entwicklungsarbeit in den Townships leistet, wo ihre Tochter einst umgebracht wurde. Dies ermöglicht vielen Jungen einen Neubeginn.“

Es gab auch heftige Kritik am Südafrikanischen Modell. Als den Tätern von Verbrechen und Missbräuchen, im Austausch für die Wahrheit, Amnestie und Immunität vor Strafverfolgung zugesichert wurde, wurde nach dem Dafürhalten einiger das Element der Gerechtigkeit unberücksichtigt gelassen und als verletzt wahrgenommen – und letztendlich gibt es nur einen kleinen Unterschied zwischen Immunität und Straffreiheit.

Andere Kommissionen, wie etwa diejenige Perus, wählten einen anderen Weg. Obwohl das peruanische Kommissionsmandat ausdrücklich festhält, dass es mit keinerlei juristischen Kompetenzen ausgestattet ist und daher keine Befugnis zur Strafverfolgung hat, besagt das Mandat dennoch, dass die TRC die Gerichte unterstützen muss, um Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen, von Terrororganisationen oder dem Staat verübt, zu klären. Dieser Aspekt ihres Mandats ist möglicherweise der stärkste Faktor, auf den sich die TRC berufen kann, um ihr erklärtes Ziel – die Versöhnung – für das peruanische Volk zu erreichen.

(Wir müssen) der Menschheit vor Augen führen, dass eine große Gruppenbeteiligung notwendig ist, um einen Tag des Vergebens und des Vergessens zu initiieren. Dies ist eine Vergebung, die auf der Anerkennung der Universalität menschlichen Fehlverhaltens in der Vergangenheit gegründet ist und der Tatsache, dass keine Schuld nur dieser oder jener Gruppe, Nation oder Kirche zugewiesen werden kann, sondern dass wir alle Fehler in der Vergangenheit begangen haben, wir alle darin versagten, zu verstehen und wir uns alle eines Mangels an Liebe und Toleranz schuldig gemacht haben. Es handelt sich daher nicht um ein Vergeben, das aus einem Geist der Großmut, aus Nützlichkeitsabwägungen oder aus einem Überlegenheitsgefühl heraus erwächst, sondern auf dem starken Verlangen beruht, die Vergangenheit zu vergessen, dem neuen Zeitalter den Weg zu bahnen, an der neuen Gesellschaftsordnung, die frei von alten Hassgefühlen ist, teilzuhaben, die Erinnerung an die alten Fehler in Taktiken, Anschauungen und Methoden auszulöschen, die altgewohnten Hindernisse nicht zu beachten und unsere eingewurzelten separatistischen Instinkte zu transformieren.

Alice Bailey (angepasst)

Der Wert der Künste

In diesem Teil schauen wir auf die Rolle der Künste in der Gesellschaft und wie sie den Menschen Wahrheiten auf eine Weise präsentieren können, die einen positiven und schöpferischen Widerhall fördern, zu einer Evokation der Seele führen können und einer sich daraus ergebenden Heilung und psychologischen Erneuerung von Gruppen, Gemeinschaften und Nationen als Ganzes.

Gemessen an der außergewöhnlich hohen Qualität der Künste zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte und heute, und gemessen am innewohnenden Geist der besten Schriftsteller, Künstler und Musiker können wir nun erkennen, dass diese ein wichtiger Ausdruck der menschlichen Verfassung sind und einen wichtigen Faktor in der Förderung psychologischer Gesundheit und des Wohlbefindens darstellen, sowohl für Einzelne, als auch für Gruppen und der Gesellschaft als Ganzem. Es gibt verschiedene Wege oder Weisen dies zu erreichen und wir werden uns, in einem allgemeinen Überblick, zwei von ihnen ansehen und uns etwas vertieft mit einem Dritten beschäftigen.

Kunst als Vision betrachtet

Erstens, in ihrer erhabensten Form, führen die Künste den Menschen die Vorstellung von Wahrheit, Schönheit und das Gute vor Augen – immer die Kennzeichen der Seele. Zu diesem Aspekt der Künste ist im Rahmen dieser Studienarbeit nur wenig zu sagen. Sie stellen die Grundlage für einen ästhetischen Sinn dar, der in seiner wahren Form eine unverfälschte mystische Erfahrung ist. Sie hebt den Darsteller oder Künstler und Zuhörer oder Zuschauer aus seiner gewöhnlichen Alltagswelt heraus. Oder vielleicht noch etwas genauer, es enthüllt die Wunder der Seele, die normalerweise verborgen, im Zentrum aller Dinge liegen.

Kunst als Spiegel

Zweitens, die Künste spiegeln das ganze Spektrum menschlicher Erfahrung – die Fehler, Schwächen, Tragödien und die Errungenschaften, Triumphe und Heldentum – auf befreiende Art und Weise wider. Eine wirklich nützliche Art wie man sich der Katharsis nähern kann, besteht in einer ungebundenen Wahrnehmung der Realität, die mit tiefstem Mitgefühl einhergeht. In dieser Kategorie sind die großen Tragödien des alten griechischen Theaters, die Stücke von Shakespeare, die Werke Michelangelos, die Musik Johann Sebastian Bachs, die Werke der Poeten, die während des ersten Weltkrieges zu Bekanntheit gerieten, wie etwa Sigfried Sassoon und Wilfred Owen, Picassos symbolträchtiges Bild der Leiden von Guernica und die Filme solch herausragender Regisseure wie Sergei Eisenstein, Andrei Tarkovsky, Akira Kurosawa, David Lean und Ken Loach angesiedelt.

Kunst als Mittel um Wandel herbeizuführen

Drittens, gibt es in zunehmendem Maße einen bewussten Einsatz der Künste als Therapie und als Mittel zur Veränderung. Hier sind einige inspirierende Beispiele aufgeführt.

Barefoot Artists (www.barefootartists.org) arbeitet mit armen Gemeinden rund um den Globus – gibt den Menschen Hilfestellungen, durch Selbsta Ausdruck und Handeln zu heilen und zu gedeihen. Sie erschaffen Schönheit, um ihre Umwelt zu transformieren, während sie Selbstbestimmung und Befähigungen fördern. Von Lily Yeh in den 1980ern gegründet, basiert es auf ihrer 20-jährigen Erfahrung im Umgang mit Kunst für den Gemeinschaftsaufbau, künstlerisches Wirken für den Aufbau von Gemeinschaften zu nutzen, zur allgemeinen Stärkung, Befähigung und wirtschaftlicher Entwicklung, in der Innenstadt von Nordphiladelphia und in armen Gemeinschaften international. „Ich bin

davon überzeugt, dass Schönheit ein Menschenrecht ist. Kreativität, Mitgefühl und Licht sind in allen Menschen innewohnend. Unsere Gedanken führen zu Handlungen, die dann unser Umfeld und unsere Leben formen. Unser Sinn für Ästhetik drückt unser ethisches Empfinden aus. Durch unsere ästhetischen Entscheidungen drücken wir unseren Sinn für Werte, Feingefühl und Identität aus. Wenn wir unsere Leben als diejenigen leben, die wir tatsächlich sind, dann leben wir in Würde, Unverfälschtheit und mit Selbstachtung.“

Die ‚Survivors Village‘ Transformation

Ein Beispiel für ihre Arbeit ist das Ruanda-Projekt. Im Jahre 2005 verbrachte das Barefoot Artist Team drei Wochen in Gisenyi, West Ruanda und arbeitete gleichzeitig an zwei sich ergänzenden Projekten in der Rugerero-Region im Cyanzarwe-Distrikt.

Als Mittel zur Wiederherstellung der Einheit unter den Menschen nach dem Genozid, führte die Regierung Ruandas eine Richtlinie ein, die von den Mördern und den Opfern verlangte, in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander zu leben. Das Barefoot Artists Team arbeitete im ‚Überlebensdorf/Survivors Village‘ Rigerero und empfand es als abschreckend und äußerst bedrückend, diesem Terror und dieser Dunkelheit so nah zu kommen, was sie dazu veranlasste „nach innen zu schauen und die eigenen Tiefen auszuloten“. Dieses Survivors Village beherbergt Leute von Kibuye, Cyanzarwe und Gisenyi. Die Häuser sind erbaut aus Lehm und Putz, mit einem Dach aus Wellblech. Das Team skizzierte schlichte Muster auf MaMa Emmas Haus und begann diese farblich auszugestalten. Sie lehrten die Menschen die grundlegenden Techniken der Wandmalerei, während der lokale Kunstlehrer Fabrice sich freiwillig anbot, den Kindern Zeichenunterricht zu erteilen. Indem die Kinder ihre Umgebung und das häusliche Leben beobachteten, entwarfen sie viele phantasievolle Muster, von denen einige als öffentliche Kunst auf die Wände aufgebracht wurden. Das Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit transformierte das dörfliche Umfeld und brachte den Menschen zudem Hoffnung, Freude und neue Möglichkeiten.

Der Cyanzarwe Genocide Memorial Park

Die Gedenkstätte befindet sich ungefähr eine halbe Meile entfernt vom Survivors Village. Derzeit enthält sie die Knochen von 190 Personen, wovon 43 mit Namen bekannt sind. Sie alle stammen aus Cyanzarwe und Gisenyi. Die Menschen bringen weiterhin Knochen hierher, wenn sie welche finden.

Lily Yeh entwarf die Gestaltung des Gedenkparks, die von der Gemeinde und den Regierungsvertretern gutgeheißen und genehmigt wurde. Eine solide betonierte Konstruktion wurde mit zwei Eingängen im Zentrum, gemäß der strukturellen Anordnung des gesamten Komplexes des Monuments, erbaut. Die Gemeinde und ihre Regierungsvertreter waren sehr erfreut, da das Bauwerk gut gegen das Eindringen von Grundwasser und gegen Regen geschützt ist.

Während des Bauprozesses bezog das Team die Kinder aus der Nachbarschaft mit verschiedenen Aufgaben mit ein, wie etwa dem Vermessen des Geländes, dem Markieren des Standorts des Monuments und der Knochenkammer mit Steinen. Durch diesen Einsatz konnten die Kinder eine Beziehung zu diesem Ort des Gedenkens aufbauen und sich diesen so zu Eigen machen. Den Toten in richtiger Weise zu gedenken, sie zu ehren und zu beerdigen ist in Ruanda sehr wichtig. Dies wird den Grundstein legen, auf den die Gemeinde ihre Zukunft gemeinschaftlich aufbauen kann.

„Dieses Projekt leistet etwas Großartiges für diese Gemeinschaft. Es heilt die Menschen. Die Menschen hier haben so viele Schwierigkeiten aus dem Krieg zu bewältigen, den Tod so vieler geliebter Menschen. Wenn sie sehen, welche Schönheit für sie angefertigt wurde, können sie fühlen, dass sie nicht alleine sind, dass wir zusammen sind.“ (Firkovitch, 14 Jahre alt im Rugerero Genocide Survivors Village)

„Kunst in einem harten Umfeld wie diesem zu machen, ruft eine positive und kraftvolle Energie hervor, was ich ähnlich nirgendwo sonst erlebt habe.“ (Lily Yeh)

West-Eastern Divan

Anfang der 1990er Jahre führte ein zufälliges Treffen in der Lobby eines Hotels in London, zwischen dem Pianisten und Dirigenten Daniel Barenboim und dem in Palästina geborenen Schriftsteller und Professor an der Columbia University, Edward Said, zu einer intensiven Freundschaft, die sowohl politische wie auch musikalische Auswirkungen nach sich zog. Diese zwei Männer, die eigentlich politisch meilenweit voneinander entfernt hätten sein sollen, entdeckten in diesem ersten Zusammentreffen, das stundenlang dauerte, dass sie ähnliche Visionen über eine israelisch/palästinensische zukünftige Zusammenarbeit teilten. Sie entschieden, ihren Dialog weiterzuführen und an musikalischen Veranstaltungen mitzuwirken, um ihre gemeinsame Vision einer friedlichen Koexistenz im Mittleren Osten zu fördern. Dies führte zu Daniel Barenboims erstem Konzert in der West Bank, einem Klavierkonzert in der palästinensischen Birzeit Universität im Februar 1999 und zu einem Workshop für junge Musiker aus dem Mittleren Osten, der in Weimar, Deutschland, im August 1999 stattfand.

Es brauchte zwei Jahre, um den West-Eastern Divan Workshop zu organisieren und er bezog talentierte junge Musiker, zwischen 14 und 25 Jahren aus Ägypten, Syrien, dem Libanon, Jordanien, Tunesien und Israel mit ein. Die Idee bestand darin, dass die jungen Leute zusammenkommen, um gemeinsam, auf neutralem Boden, unter der Leitung einiger der weltbesten Musiker, zu musizieren. Weimar wurde als Austragungsort für den Workshop aufgrund ihrer reichen kulturellen Tradition ausgewählt, die Schriftsteller, Poeten, Musiker und kreative Künstler beherbergte und weil sie 1999 europäische Kulturhauptstadt war. Klugerweise wählte Daniel Barenboim zwei Konzertmeister für das Orchester aus, einen Israeli und einen Libanesen. Anfangs gab es einige angespannte Momente unter den jungen Spielern, aber durch das Coaching von Mitgliedern der Berliner Philharmoniker, dem Chicago Symphonie Orchestra und der Staatskapelle Berlin, der Möglichkeit Masterklassen des Cellisten Yo-Yo Ma zu besuchen und allnächtlichen Diskussionen über Kultur mit Edward Said und Daniel Barenboim, gelang es den jungen Musikern in wachsender Harmonie zusammenzuarbeiten und zu spielen. Der West-Eastern Divan Workshop wurde im Jahre 2000 noch einmal in Weimar und im Sommer 2001 in Chicago abgehalten. Seither hat er ein ständiges Zuhause in Sevilla, Spanien gefunden, wo er seit 2002 beheimatet ist. Auf ihren Workshop hin, gibt das West-Eastern Divan Orchestra jeden Sommer ein öffentliches Konzert; bis zum heutigen Tage traten sie in Europa, Nord- und Südamerika, einschließlich den BBC Proms, dem Edinburgh Festival und den Luzerner Festspielen auf. 2004 veranstalteten sie ein historisches Konzert in Ramallah, dem ersten Konzert des Orchesters in einem arabischen Land. Edward Said starb 2003, seine Partnerschaft mit Daniel Barenboim aber lebt durch den West-Eastern Divan Workshop und das Orchester und durch die Barenboim-Said-Stiftung weiter, die Musik und Zusammenarbeit durch Projekte fördert, die sich an junge Araber und Israelis richtet.

„Musik sagt alles über Einheit und Harmonie aus. Die Musiker im West-Eastern Divan Orchestra arbeiten zusammen auf ein gemeinsames Ziel hin. Das alleine ist schon ein revolutionärer Gedanke,

wenn man bedenkt, woher diese jungen Leute kommen.“ Das Orchester ist „eine musikalische Vision von dem, wie ich mir den Mittleren Osten vorstelle, eine Vision die ich vom Mittleren Osten habe, wo jedermann seinen Beitrag leisten kann und wo das Ganze größer ist, als gerade mal nur die Summe seiner Teile.“

„Das Wichtigste dabei ist, diesen Menschen nicht nur Kultur, sondern Selbstachtung und Würde zu vermitteln“, argumentiert Barenboim. „Dies bekommen sie im West-Eastern Divan Orchestra aufgezeigt; keiner steht der Musik näher nur auf Grund dessen, dass er Jude oder Muslim oder Christ ist. Das ist es, was in den Beziehungen zwischen Israelis und Palästinensern fehlt und darum ist dieses Projekt so wichtig. Bevor du eine Vereinbarung treffen kannst, musst du auf gleicher Augenhöhe stehen. In der Musik sind wir alle gleich.“

Die Spieler, die an Barenboims Workshops teilgenommen hatten, bestätigten die vereinigende Kraft der Musik. Der ägyptische Geiger, Mina Zikri erklärt, dass das Kennenlernen israelischer Orchestermitglieder die andere Partei humanisiert. Bilder können sehr irreführend sein. Der Selbstmordattentäter hinterlässt ein gewisses Bild in unserem Kopf. Genau das passiert auch mit (israelischen) Militäroperationen. Aber dies darf sich nicht in unseren Gehirnen festsetzen.“ Yoni Etzion, ein israelisches Mitglied des Orchesters, stellt fest: „Hier gelangen wir zu der Erkenntnis, dass es im Leben nicht um Territorien und Krieg geht. Wir alle haben das gleiche Ziel – Musik zu machen – und dies bringt uns zusammen.“

Bei der Ausübung der Kunst geht es nicht darum, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Es geht darum, das Wachstum der Seele zu fördern. (Kurt Vonnegut)

Europa: Ein Phönix aus der Asche, Harmonie aus Konflikt

Seit den letzten Tagen des Römischen Reiches war die Geschichte von Europa fast ausschließlich von Konflikten zwischen rivalisierenden und aggressiven Bevölkerungsgruppen geprägt, die letztendlich zu nationalen Staaten zusammenwuchsen. Dieses Muster erreichte den Höhepunkt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als die europäischen Nationen jenes Epizentrum formten, der die zwei Weltkriege (durch die Unterstützung ihrer jeweiligen Imperien) hervorbrachte.

Dies ist jedoch nur die eine Seite der Geschichte, da während weiten Teilen dieser Periode erleuchtete Personen und Gruppen die Idee und das Ideal einer gewissen Form eines vereinten und friedlichen Europa verspürten. Unter der Herrschaft des Kaisers Karl des Großen im 8. und 9. Jahrhundert, waren große Gebiete des Kontinents vereint und verhältnismäßig friedvoll. 1693 publizierte William Penn einen Essay über ‚den Gegenwärtigen und zukünftigen Frieden in Europa‘, in welchem er die Etablierung eines Europäischen Parlaments forderte und empfahl, dass die Entscheidungen, die von einem Europäischen Parlament getroffen werden, durch den Einsatz einer europäischen Armee durchgesetzt werden sollten. Fast ein Jahrhundert später, nach dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1776, ermutigte die Idee der ‚Vereinigten Staaten von Amerika‘ einige führende Europäer, eine ähnliche Vision der ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ voranzubringen – eine Idee, die durch das ganze 19. Jahrhundert hindurch weiterwuchs.

Und wieder begannen nach dem ersten Weltkrieg Denker und Visionäre die Idee eines politisch vereinten Europas in Umlauf zu bringen. 1923 gründete der österreichische Graf Richard Coudenhove-Kalergi die Pan-Europäische Bewegung und beherbergte den ersten Pan-Europäischen Kongress

1926 in Wien. 1929 hielt der französische Premierminister Aristide Briand vor dem Völkerbund eine Rede, in der er die Idee einer Föderation europäischer Staaten, auf der Grundlage von Solidarität und dem Streben nach wirtschaftlichem Wohlstand und sozialer Kooperation unterbreitete. 1946 stellte Winston Churchill seine Vision ‚einer Art Vereinigte Staaten von Europa‘ vor, um die europäische Familie wieder zu beleben oder so viel davon, wie möglich ist und sie mit einer Struktur auszustatten, unter der sie in Frieden, Sicherheit und Freiheit leben kann.“

Die hauptsächliche Identität Europas ist eine kulturelle, mit lebhaften gemeinsamen Traditionen in Wissenschaft, Philosophie, Religion und den Künsten. Daher ist es so faszinierend zu sehen, dass die noch junge Europäische Gemeinschaft aus Gründen industrieller und wirtschaftlicher Notwendigkeiten, mit dem Abschluss der Verträge von Rom, 1957 hervortrat. Dieser Vertrag war der nächste logische Schritt für die Montanunion 1951, deren Ziel darin bestand, die Stahl- und Kohlereserven der Mitgliedstaaten (Belgien, den Niederlanden und Luxemburg [den Beneluxstaaten], Westdeutschland, Frankreich und Italien) unter länderübergreifende Autorität zu stellen, die einen neuerlichen europäischen Krieg technisch unmöglichen machen würde, während gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung für ihre Mitglieder vorangetrieben wird.

Nun, im Jahr 2007, besteht die Europäische Union aus 27 Ländern mit einer Bevölkerung von nahezu einer halben Milliarde Menschen. Dies ist ein einzigartiges Experiment in menschlichen und nationalen Beziehungen. Die EU wird von einem Ministerrat mit Sitz in Brüssel und einem EU Parlament mit Sitz in Brüssel und Straßburg geleitet, und Brüssel gilt als die Hauptstadt Europas. Die Mitgliedstaaten behalten viel des nationalen Charakters bei – Parlamente, Premierminister oder Präsidenten und in manchen Fällen Monarchien. Es besteht jedoch eine immer größere Bereitschaft, freiwillig Machtbefugnisse an Brüssel abzutreten. Nationale und industrielle Normen wurden angepasst. Europäisches Recht hat Vorrang vor nationalem Recht. Der Euro ist nun die Währung für die Mehrzahl ihrer Mitgliedstaaten. Es wird über eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik diskutiert und eine gemeinsame europäische Verteidigungsmacht wird aufgebaut, um drei Arten von Missionen durchzuführen: humanitäre und Rettungseinsätze, Friedenssicherung, Krisenmanagement, inklusive Friedensschaffung.

Als Akteur auf der Weltbühne, fängt Europa nun an in der Lage zu sein, mit geeinter Stimme, anstelle der vielen verschiedenen internen Meinungen, zu sprechen. Der Euro ist nun eine globale Kraft. Doch muss auch erwähnt werden, dass die Europäische Union Neuland betritt. Kann ihre Vision wirtschaftlicher und kultureller Partnerschaft und friedlicher Zusammenarbeit anstelle von Krieg, stark genug sein und aufrechterhalten werden, um einen Ort finanzieller, politischer und moralischer Stabilität aufzubauen und zu garantieren, nach dem diese aufgeregten heutigen oder auch zukünftigen Weltereignisse so dringend verlangen? Ist dies tatsächlich die Rolle, die sie in der Welt zu spielen hat? Die Zeit wird es zeigen.

„Habe ich deutlich genug ausgedrückt, dass die (Europäische) Gemeinschaft, die wir erschaffen haben, nicht als ein Selbstzweck betrachtet werden kann? Es handelt sich dabei um einen steten Prozess des Wandels, der den gleichen Prozess fortsetzt der einst, in früheren Perioden, unsere nationalen Formen des Zusammenlebens hervorgebracht hat. Die souveränen Staaten von einst, sind nicht mehr in der Lage, die Probleme der heutigen Zeit zu lösen: Sie können ihren eigenen Fortschritt oder die Kontrolle über ihre eigene Zukunft nicht alleine mehr gewährleisten. Und die Gemeinschaft in sich selbst, ist nur eine Stufe auf dem Weg zu einer organisierten Welt oder Weltgemeinschaft von morgen.“

(Jean Monnet, Architekt der Europäischen Gemeinschaft, jetzt die Europäische Union)

Die Seele von Europa

In den 1990er Jahren zerfiel Jugoslawien in kriegsführende, sich erbitternd hassende ethnische und religiöse Fraktionen. Furchtbare Grausamkeiten wurden verübt, von denen sich die Region erst seit jüngerer Zeit wieder zu erholen beginnt. Von April 1992 bis Ende März 1995 gab es in dem Teil von Bosnien und Herzegowina, der von den bosnisch-serbischen Militär- und Polizeikräften kontrolliert wurde, einschließlich der Gebiete, in denen keine militärischen Auseinandersetzungen stattfanden, verbreitete und systematische Beschädigungen und Zerstörungen muslimischer und römisch-katholischer, heiliger Stätten. In der Stadt Banja Luka kam es zu einer nahezu vollständigen Auslöschung dieser religiösen Bauten. Das wahrscheinlich bekannteste Gotteshaus das zerstört wurde, war die Ferhadija Moschee. Diese Moschee war nicht nur das symbolische Herz von Banja Luka für Muslime, sondern ebenso für die dort ansässigen orthodoxen und katholischen Christen. Sie war ein schönes Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, die als Teil des Kulturerbes von Bosnien und Herzegowina seit 1950 eingetragen und von der UNESCO geschützt war.

Als Initiative zur Heilung der Wunden von Bürgerkriegen, gründete Donald Reeves, der frühere Rektor von St James, Piccadilly in London ‚The Soul of Europe‘ (Die Seele Europas). Er beschreibt die Organisation als ‚Vermittler‘, die Menschen zusammenbringt, um greifbare Zeichen der Hoffnung für Europa zu schaffen. ‚The Soul of Europe‘ arbeitet seit Juli 2000 in Banja Luka. Die Organisation ist dem Wiederaufbau der Ferhadija Moschee, als einzigartigem Zeichen muslimisch/christlicher Zusammenarbeit, verpflichtet. ‚The Soul of Europe‘ arbeitet eng mit allen ethnischen Gruppen in Banja Luka zusammen. Sie baute ein Bürgerforum auf in dem Glauben daran, dass Wandel möglich ist, wenn ‚jene die gewöhnlich nicht sprechen, gehört werden von jenen, die normalerweise nicht zuhören‘. ‚The Soul of Europe‘ errichtet ein Netzwerk der Ferhadija Vereinigung quer durch ganz Europa, als Zeichen des Zusammenwirkens und partnerschaftlichen Verhaltens. Das Erste wurde bereits in Evry, Frankreich aufgebaut. ‚The Soul of Europe‘ betreibt nun ein Fundraising für ein Programm kultureller und pädagogischer Aktivitäten, die in Banja Luka stattfinden sollen, damit die Moschee, wenn sie wiederaufgebaut ist – so wie sie vormals war – von den Menschen willkommen geheißen werden kann.

Initiativen der Schwellenländer

Seit dem 2. Weltkrieg wurde ein hauptsächlicher Schwerpunkt auf Entwicklung gelegt. Als die kolonialen europäischen Mächte ihre früheren Kolonien in die Unabhängigkeit entließen, wurde viel Knowhow und Ressourcen in Entwicklungsprogramme und andere Formen der Unterstützung für diese neu hervortretenden Nationen gesteckt. Und obwohl es einigen dieser Programme an Weitsicht fehlte und sie manchmal gerade das Gegenteil des eigentlich Erwünschten hervorbrachten, und andere mit unangemessenem Eigeninteresse befleckt waren, so sind sie dennoch ein Zeichen – wie klein auch immer – für einen gewissen Seeleneinfluss in ihrer Konzeption. Ein Hauptkritikpunkt, der immer wieder gegen diese Programme vorgebracht wurde, war, dass die Hilfe und das Geld diejenigen oft nicht erreichte, die es so dringend nötig gehabt hätten. Eine wunderbare und kreative Antwort auf diese Einschätzung ist die Sarvodaya Bewegung in Sri Lanka, die 1958 von Dr. Ariyaratne, einem Schullehrer aus Sri Lanka, ins Leben gerufen wurde.

Die Sarvodaya Bewegung in Sri Lanka

Sarvodaya Shramadana (www.sarvodaya.org) ist derzeit Srilankas größte Wohltätigkeitsorganisation und setzt sich dafür ein, das Leben der ländlichen Bevölkerung Srilankas positiv zu verändern, indem sie sich von ‚unten nach oben durcharbeitet‘. Diese Volksbewegung umfasst 15'000 Dörfer

in 34 Distrikten mit 1'500 Mitarbeitern in ganz Sri Lanka. Ihre Philosophie beruht auf der Grundlage Buddhistisch-Gandhischer (Mahatma Gandhi) Prinzipien und ihr Engagement erstreckt sich quer durch alle ethnischen und religiösen Gemeinschaften. Sarvodaya Shramadana bedeutet ‚das Erwachen aller durch das freiwillige Teilen von Arbeitskraft und anderen Ressourcen‘. Die Bewegung widmet sich der nachhaltigen Förderung der Menschen durch Hilfe zur Selbsthilfe und kollektive Unterstützung und setzt sich für Gewaltlosigkeit und Frieden ein. „Es geht nicht nur darum, was wir tun um ländliche Armut zu mildern, sondern um die Art und Weise wie wir dies tun. Und diese Art der Herangehensweise ist es, was uns so erfolgreich und zukunftsfähig macht – nämlich durch die aktive Beteiligung und das Engagement der Dorfbewohner selbst.“

Sri Lanka wurde durch große Zerstörungen stark in Mitleidenschaft gezogen, infolge des zwei Jahrzehnte andauernden Bürgerkriegs. Sarvodaya sieht ihre Arbeit in diesem Bereich darin, das Bewusstsein weg von kriegerischem Denken zu verlagern, indem sie nicht nur Toleranz und Verständnis fördert, sondern praktische Lösungen für schwierige ethnische und gesellschaftliche Probleme unterstützt. Die Notwendigkeit besteht darin, „unser Denken zu verändern, unsere Gesellschaft zu verändern, unsere Art der Regierungsführung zu verändern und die Zukunft für unsere Kinder zu verändern.“

Sarvodaya setzte sich ein für einige kreative Initiativen einschließlich der ‚Nationalen Gespräche über Frieden, Sicherheit und Identität‘, eine landesweite Kampagne, die Menschen aus allen Gesellschaftsschichten in grundlegende Diskussionen über die Zukunft einband, wie etwa der Behandlung von Fragen wie: „Wie können wir unsere Konflikte lösen, ohne auf Gewalt zurückzugreifen? Was braucht es, damit allen Menschen Sicherheit und Schutz gewährt werden kann? Was ist unsere nationale Identität als Bürger von Sri Lanka?“

Sarvodayas Vision für den Friedensprozess umfasst fünf spezifische Zielvorgaben: Über die Waffenstillstandsvereinbarung hinaus, zu einem dauerhaften Frieden zu kommen; akzeptable politische Rahmenbedingungen festzulegen, die Macht auf lokalste Ebenen überträgt; ihre Arbeit auf eine wirtschaftliche Transformation Sri Lankas hin zu beschleunigen, vor allem Armut und Korruption zu beseitigen; eine nationale Identität zu formen, die ethnische und religiöse Identität überwindet und Sri Lankas multiethnischen, multireligiösen Charakter anerkennt; und einen Sinn für ‚eine Nation, viele Kulturen‘ zu erzeugen.

Sie erarbeiteten einen 4 Stufen Prozess, von welchem sie hoffen, dass dieser das Fundament für einen nachhaltigen und dauernden Frieden legen wird: Die Entwicklung einer gemeinsamen Vision einer positiven Zukunft für alle Sri Lanker; die Einführung eines nationalen Dialogs für ‚Frieden, Sicherheit und Identität‘; Aktivierung und Einberufung einer ‚Verfassungsgebenden Volksversammlung‘; Fortsetzung der Anstrengung, das Feld des menschlichen Bewusstsein und Gewahrseins hin, in Richtung Frieden, Gewaltlosigkeit und Gemeinschaft durch große und kleine Meditationsprogramme, auszurichten.

Nigeria

Ein Mitarbeiter in Nigeria beschreibt die Anstrengungen, stammesspezifische Trennungstendenzen aufzuheben und ein Bewusstsein für *die Nation* als Ganzem zu fördern. „Nigeria hat einen großen Schritt in ‚informeller Bildung‘, durch das National Youth Service Corps Programm (NYSC, nationales Jugenddienstkörpers) vollzogen, dessen Zielsetzung darin besteht, Einheit in der Nation, durch das Zusammenwirken der verschiedenen Stämme und Sprachen angehörenden Gruppen, in einem gemeinsamen Projekt, das der ganzen Gemeinschaft und gesamten Gesellschaft gleichermaßen dient,

zu fördern. Der Kern dieses Projekts besteht darin, dass alle Hochschulabsolventen Nigerias, die das Studium an der Universität oder der Fachhochschule gerade abgeschlossen haben, sich für einen nationalen Dienst für die Dauer eines Jahres, verpflichten. Jeder Absolvent muss seinen Dienst in einem anderen nigerianischen Bundesland absolvieren, als in dem sie oder er geboren ist. Dadurch wird eine große Durchmischung von Angehörigen verschiedener Stämme und ethnischer Gruppen in der Nation erreicht. Die Nordländer gehen nach Süden und die Südländer gehen nach Norden, und sie alle lernen in harmonischer Weise sich in ihr neues Umfeld einzuleben und ihr Leben zu gestalten. Dieses Programm besteht nun schon seit drei Dekaden und kann als recht erfolgreich angesehen werden.

„Dieses Projekt verursachte einige tiefgehende Veränderungen subjektiver Art im Gefüge der Nation; die meisten der Hochschulabsolventen, die dieses Programm durchlaufen haben, sind besser über andere Menschen und ihre Lebensweise unterrichtet und sind dadurch einbeziehender und entgegenkommender in ihrem Leben und ihren Ansichten geworden. Mischehen zwischen verschiedenen Stämmen und Angehöriger verschiedener Sprachengruppen sind nun aufgrund dieser integrativen Entwicklung alltäglich geworden und dies fördert schrittweise eine Einheit, ohne die es nicht möglich wäre, auch nur die geringsten Fortschritte zu erzielen. Dieses kreative Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Gruppen von Menschen ist der Same für weitere vertiefte Integration und die Garantie für nationalen Zusammenhang, vorausgesetzt, dass es durch wesentliche politische Zwangslagen und Korruption nicht dazu kommt, die ursprüngliche Absicht zu verwässern oder zu zerstören.“

Das Crans Montana Forum

Vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2007 war das Crans Montana Forum Gastgeber für das zweite internationale Symposium zum Thema „Dialog der Kulturen“, unter dem Vorsitz von Herrn Federico Mayor, dem früheren Generaldirektor der UNESCO.

Die verschiedenen Kulturen, Überzeugungen und Völker, die auf diesem Planeten leben, haben nun begonnen sich gegenseitig, auf viele verschiedene Arten zu beeinflussen. Fast alle Länder der Welt gestalten sich zunehmend multireligiös und multikulturell. In einer globalen Welt unterschiedlicher Kulturen, auf den verschiedensten Entwicklungsstufen, brauchen wir einen neuen Ansatz, der den verschiedenen Werten der Weltkulturen, Religionen und ihren Beiträgen zum Wohlergehen der Menschheit als Ganzes Rechnung trägt. Jede Zivilisation trägt ihre eigene einzigartige Stärke in sich und hat zur Entwicklung der Menschheit auf verschiedenste Art und Weisen beigetragen.

Um religiöse Konflikte, blutige Unruhen und weitverbreiteten Terrorismus zu vermeiden, ist ein aufrichtiger und vorbehaltloser Umgang zwischen Kulturen und Religionen zu einer dringenden Notwendigkeit geworden. Ein solcher Dialog kann die Universalität nur stärken, die einzige Hoffnung auf eine sichere Zukunft für die gesamte menschliche Gemeinschaft.

In diesem ‚Dialog der Kulturen‘ ist es wichtig, nicht nur Wissenschaftler, Staatsmänner, Künstler und Philosophen aktiv einzubinden, sondern auch die Menschen und die ganz normalen Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen, die diese neue Informationsordnung gestalten und hervorbringen.

Dieser Dialog muss sich auf eine Reihe von Themen konzentrieren, die unsere Zeit betreffen, wie etwa der Souveränitätsfrage, des Interventionsverhaltens und der Rolle, die Nichtregierungsorganisationen einnehmen; Fragen, die sich mit der Zuwanderung, mit Arbeit, Auswanderung, mit Flüchtlingen und dem Status und den Rechten eben dieser Leute befassen; und Themen über den Umgang

mit der Umwelt als gemeinsamem Erbe der Menschheit.

Nicht zuletzt jedoch ist es wichtig, sich nicht nur mit einem Dialog zwischen Nationen zu befassen, sondern ebenso den Dialog innerhalb der Nationen anzustoßen und zu fördern. Solcherart diskutiert dieses Forum den Dialog darauf abzielend, einen Beitrag zu einer weltoffeneren Sichtweise zu leisten, die einen respektvollen Umgang mit anderen und ihrer Vielfalt pflegt.

SCHLUSSFOLGERUNG

„Die psychologische Arbeit, die zu leisten ist, ruft jeden und alle auf, die die Notwendigkeit des Erwachens der Seele in den verschiedenen Nationen erkennen. Sie werden sich mit der Enthüllung der Tatsache der Existenz der Seele und mit der neu hervortretenden Psychologie befassen. Ihre hauptsächliche Aufgabe besteht darin, Seele und Persönlichkeit miteinander in Kontakt zu bringen, die zu der Offenbarung der Göttlichkeit durch die Menschheit führt.“ (Alice Bailey, *Jüngerschaft im neuen Zeitalter*, Band I, S. 39 engl., angepasst)

ARBEITSEMPFEHLUNGEN

- Führen Sie die tägliche Meditationsarbeit fort.
- Vertiefen Sie ihre Erkenntnisse anhand der vorgeschlagenen Ressourcenliste.
- Erstellen Sie ihre eigene Liste auf der Grundlage Ihrer speziellen Interessen und für eine Vertiefung des Studiums der Themen, die in diesem Studienset vorgestellt werden. Zeitungen, Magazine, Bücher und das Internet vermitteln eine Fülle von Informationen und Einzelheiten zu aktuellen Ereignissen. UN Publikationen stellen eine reichhaltige Informationsquelle dar. Machen Sie sich ein Bild von diesen und versuchen Sie jene nationalen Aktivitäten zu ermitteln, welche auf Seelenaktivität hindeuten. Denken Sie daran, dass persönlichkeitsbeeinflusste Aktivitäten viel offensichtlicher sind und daher auch leichter wahrgenommen werden können. Denken Sie immer daran, dass Nationen, ebenso wie einzelne Menschen, unterschiedlich sind und dass manche Nationen einem Seelenausdruck näher sind als andere. Untersuchen Sie von einigen der Nationen das Wesen der Seelen- und der Persönlichkeitsenergie gemäß den gemachten Angaben in diesem Studienset.
- Beginnen Sie eine Studiengruppe, in der Gruppenmeditation, Diskussion und Aktionen in Bezug auf dieses Problem zum Tragen kommt. Wenn ein Zusammenkommen mit anderen sich aus physischen Gründen schwierig gestaltet, könnten Sie in Erwägung ziehen, eine Gruppe online zu gründen. Der Weltweite gute Wille veranstaltet auch Diskussionsforen zu diesen Fragestellungen, die man online finden kann auf: www.lucitrust.org/en/forums

Nur wenn die Menschen in diesen weiten Begriffen denken können, wird die Vereinigung aller Menschen überall möglich werden, wird die Bruderschaft in Erscheinung treten und die Menschheit zur Tatsache in unserem Bewusstsein werden. (Lesen Sie mehr in *Probleme der Menschheit*, Kapitel I)

Man muss erkennen, dass alle Nationen von Persönlichkeitsenergie beherrscht werden, von dem zurzeit dominierenden, mächtigen und wichtigsten Kontrollfaktor. Sie alle geraten allmählich auch unter den Einfluss der geistigen Energie der Seele, aber das wird bisher nur von den geistig gesinnten Denkern und denen, die ihre Mitmenschen lieben, dunkel erahnt. (*Eine Abhandlung über die sieben Strahlen, Band I, S. 382 engl., angepasst*)

Fragen zur Überlegung und/oder Diskussion

Nachdem Sie nun dieses Heft über die psychologischen Probleme der Nationen, das zweite Kapitel des Buches *Probleme der Menschheit* und vielleicht noch anderes auf das Thema bezügliche Material durchstudiert haben, kann es nützlich sein, sich selbst die folgenden Fragen zu beantworten:

- Nehmen Sie zwei Weltmächte: Worin liegen Ihrer Meinung nach deren größte Stärken und Schwächen? Was ist beispielsweise in der psychologischen Haltung der USA, Chinas, Englands oder Russlands richtig und was ist falsch? Wie müsste deren psychologische Zielsetzung aussehen?
- Wie beeinflusst das Denken eines Individuums, oder die öffentliche Meinung einer Nation, die Weltereignisse oder das Welt-Denken? Können Sie Beispiele aufzeigen?
- Wie kann egoistische nationale Politik ausgeglichen werden?
- Welche Wirkung haben Sie auf die öffentliche Meinung?
- Könnten Sie mit Ihren eigenen Worten Ihre persönliche Vision für die Menschheit ausdrücken und zwar nicht als ultimative Vision einer perfekten Welt, sondern als Vision einer besseren Welt für die nächsten 50 Jahre?

Der von „Weltweiter Guter Wille“ herausgegebene Kursus über die Probleme der Menschheit soll keinen didaktischen Charakter haben. Manche Behauptungen mögen neu oder ungewohnt sein. Wir schlagen vor, dass sie weder als von einer Autorität ausgehend angenommen, noch mit leichter Geste beiseitegeschoben, sondern stattdessen gründlich analysiert werden sollen. Die obigen Fragen sollen diese tiefgehende Analyse anregen helfen. Dies kann durch persönliches Nachdenken über die Fragen geschehen. Letztere könnten jedoch auch Gegenstand von Gruppendiskussionen sein. Wir schlagen Ihnen vor zu versuchen, andere für die in diesem Kurs aufgeworfenen Fragen zu interessieren und eine Diskussionsgruppe zu bilden.

QUELLENANGABEN

Bitte beachten Sie, dass diese kurze Liste nur als Anreiz für weitergehende Untersuchungen gedacht und daher in keiner Weise als vollständig zu betrachten ist. Sollten Studierende dieses Studiensatzes auf weitere gute Quellen in Bezug auf das behandelte Material stoßen, würde Der Weltweite gute Wille es sehr begrüßen, wenn diese für eine spätere Anpassung der Liste an ihn weitergeleitet werden könnten.

BÜCHER

Bailey, Alice A. *Schicksal und Aufgabe der Nationen*, Lucis Publishing Companies, 1949.

Bailey, Alice A. *Probleme der Menschheit* Lucis Publishing Companies, 1947.

Beck, Don Edward & Cowan, Christopher C. *Spiral Dynamics: Mastering Values, Leadership and Change* (Spiral-Dynamik: Beherrschung von Werten, Führung und Veränderung/Wandel) Blackwell, 2005.

Scruton, Roger. *The West and the Rest* Continuum (Der Westen und das Restliche Kontinuum) International Publishing, 2002.

Our Creative Diversity Report of **The World Commission on Culture and Development**. UNESCO Publishing, 1997. (Unsere kreative Vielfalt: Bericht der Weltkommission ‚Kultur und Entwicklung‘; Kurzfassung. Autor...Imprint: Bonn, Deutsche UNESCO-Kommission,1997).

ZEITSCHRIFTEN & WEBSEITEN

Amy Biehl Foundation: www.amybiehl.org

Barefoot Artists: www.barefootartists.org

Crans Montana Forum: www.cmf.ch

Foundation for A Healing Among Nations: www.healingamongnations.org

Global Virtual University: <https://searchids.com/d/globalis.gvu.unu.edu>

Institute for Global Ethics: www.impetusawards.org.uk

International Association for Human Values www.iahv.org

Nations and Nationalism: Journal of the Association for the Study of Ethnicity and Nationalism: <http://asen.ac.uk/>

Online Mediation: www.mediate.com

Power of Culture: www.powerofculture.nl

Psychology of Nations: Conflict Resolution and Prevention of Violence: http://dwij.org/pathfinders/steve_olweean/olweean.html

Restorative Justice: www.restorativejustice.org.uk

Sarvodaya Shramadana Movement: www.sarvodaya.org

The Soul of Europe: www.soulofeurope.org (Die Seele Europas)

Spiral Dynamics: www.spiraldynamics.net (Spiralförmige Dynamik)

ANHANG

Liste der Truth Commissions (Wahrheitskommissionen)

Argentinien

Die 16-köpfige Nationale Kommission für Verschwundene wurde am 16. Dezember 1983, durch den damaligen Präsidenten Raul Alfonsin, ins Leben gerufen. Der Report der Kommission über das Verschwinden von 9'000 Personen, während der Militärrherrschaft von 1976 – 1983, herausgegeben am 20. September 1984, wurde kommerziell unter dem Titel ‚Nunca Mas: Informe de la Comision Nacional sobre la Desaparicion de Personas‘ (Niemals wieder: Bericht der Kommission über das Verschwinden von Personen) herausgegeben.

Bolivien

Am 28. Oktober 1982 erließ Präsident Hernan Siles Suazo ein Dekret zur Einsetzung der Nationalen Untersuchungskommission für Verschwundene, um das Verschwinden von Bürgern in den Jahren von 1967-1982 zu untersuchen. Die achtköpfige Kommission dokumentierte 155 Fälle von Verschwundenen. Sie wurde drei Jahre nach ihrer Gründung ohne Vorlage eines Abschlussberichts aufgelöst.

Chile

Im Februar 1991 veröffentlichte die achtköpfige Nationale Kommission für Wahrheit und Versöhnung, die 1990 von dem damaligen Präsidenten Patricio Aylwin gegründet wurde, ihren Bericht. Das Mandat der Kommission umfasste Menschenrechtsverletzungen, die in den Jahren der Militärregierung vom 11. September 1973 bis zum 11. März 1990 zum Tod oder Verschwinden führten.

Deutschland

Die Studienkommission zur Beurteilung von Geschichte und Folgen der SED Diktatur in Deutschland, wurde vom Deutschen Parlament im März 1992 eingesetzt, um Menschenrechtsverletzungen unter der kommunistischen Herrschaft in Ostdeutschland, von 1949 bis 1989, zu untersuchen.

Ecuador

Am 17. September 1996 setzte Abdala Bucaram eine Wahrheits- und Gerechtigkeitskommission ein, um die mindestens 176 Fälle von Menschenrechtsverletzungen in Ecuador während der vergangenen 17 Jahre zu untersuchen.

El Salvador

Die Kommission für die Wahrheit für El Salvador wurde durch die am 16. Januar 1992 von der UNO vermittelten Friedensabkommen beauftragt, den Krieg in diesem Land zu beenden. Sie wurde im Juli 1992 gegründet. Der Bericht der Kommission über "schwere Gewalttaten" seit 1980 mit dem Titel "From Madness to Hope: the 12-year war in El Salvador: Bericht der Kommission über die Wahrheit in El Salvador", wurde am 15. März 1993 bei den Vereinten Nationen veröffentlicht.

Ghana

Im Dezember 2001 verabschiedete das Parlament von Ghana per Gesetz die Einsetzung der Nationalen Versöhnungskommission, um Anschuldigungen zu Menschenrechtsverletzungen während Zeiten der Instabilität und verfassungswidriger Regierungen zu untersuchen.

Guatemala

Die Historical Clarification Commission (CEH) wurde am 23. Juni 1994 im Rahmen von Friedensabkommen zwischen der guatemaltekischen Regierung und der National Guatemalan Revolutionary Unit (URNG) gegründet, um Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem 36-jährigen bewaffneten Konflikt in diesem Land zu untersuchen. Im Jahr 1999 wurde der Abschlussbericht der Kommission in Englisch *Guatemala* veröffentlicht: *Memory of Silence*, wurde an Vertreter der guatemaltekischen Regierung und URNG sowie an den Generalsekretär der Vereinten Nationen übergeben, der mit der öffentlichen Freigabe beauftragt ist.

Haiti

Eine Anordnung von Präsident Jean Bertrand Aristide vom Dezember 1994 setzte die Nationale Wahrheits- und Justizkommission Haitis ein, um Menschenrechtsverletzungen über einen Zeitraum von drei Jahren zu untersuchen. Diese Zeitspanne erstreckte sich vom blutigen Putsch am 30. September 1991, der den gewählten Präsidenten Aristide stürzte, bis zu seiner Rückkehr an die Macht nach der Besetzung Haitis durch 20.000 US-Truppen im September 1994. Im Februar 1996 übergab sie ihren Abschlussbericht und ihre Empfehlungen an den Präsidenten und die Justiz.

Nepal

Die Untersuchungskommission zur Feststellung der Verschwundenen hat 1991 einen zweibändigen Bericht über etwa 100 Fälle erstellt, der 1994 schließlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Das Mandat der Kommission bestand darin, Vorwürfe von Menschenrechtsverletzungen während des autokratischen Panchayat-Systems zu prüfen, nach dem politische Parteien von 1962-1990 verboten waren. Nur wenige der in ihrem Bericht enthaltenen Empfehlungen der Kommission wurden anschließend umgesetzt. Die Kommission wurde von der provisorischen Regierung von Premierminister Krishna Prasad Bhattarai nach der Auflösung einer ersten Kommission unter Streitigkeiten über die Qualifikation des Leiters der ersten Kommission gegründet. Infolge der Kontroverse traten die beiden anderen Kommissare, die Vertreter von Menschenrechtsgruppen im Land waren, zurück.

Nigeria

Am 4. Juni 1999 bestellte Präsident Olusegun Obasanjo eine Kommission ein, um Menschenrechtsverletzungen, begangen zwischen dem 1. Januar 1994 bis zu seiner Amtsübernahme am 29. Mai 1999, zu untersuchen. Mit der offiziellen Einführung der Kommission in ihr Amt am 14. Juni, weitete er die Untersuchung weiter in die Vergangenheit aus, und zwar bis zum 31. Dezember 1983, als Präsident Shehu Shagari durch einen Militärputsch aus dem Amt gedrängt wurde.

Osttimor

2002 gründete die UN-Übergangsverwaltung in Osttimor eine Kommission für Aufnahme, Wahrheit und Versöhnung. Das Mandat umfasste drei Teile: (1) Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen, die den Tod von geschätzten 200'000 osttimorischen Bürgern zur Folge hatte, begangen zwischen April 1974 und Oktober 1999; (2) Versöhnung und die Reintegration von Straftätern geringerer Delikte, die sich zu ihrer Schuld bekannten durch lokale „Gemeinde Versöhnungs- und Wiedergutmachungsprozesse“, zu fördern; und (3) weitergehende Maßnahmen zu empfehlen, die zukünftige Missbräuche verhindern können und die Bedürfnisse der Opfer anzusprechen. Für die Arbeit der Kommission wurden zwei Jahre veranschlagt, mit der Möglichkeit einer Verlängerung um sechs Monate.

Panama

Am 18. Januar 2001 berief der panamaische Präsident Mireya Moscoso eine Wahrheitskommission ein, um die Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen, die während der Militärdiktatur von General Omar Torrijos und Manuel Noriega zwischen 1968 und 1989 verübt wurden.

Peru

Im Dezember 2000 genehmigte die Übergangsregierung von Valentin Paniagua die Einberufung einer Wahrheitskommission, um die Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen, die in Peru zwischen 1980 und 2000 begangen wurden. Auf Wunsch der Katholischen Kirche wurde die Kommission in die Wahrheits- und Versöhnungskommission umbenannt. Die Kommission stellte ihren Abschlussbericht am 28. August 2003 in spanischer Sprache vor.

Philippinen

Am 18. März 1986 übergab die damalige Präsidentin Corazon Aquino dem siebenköpfigen Präsidialausschuss für Menschenrechte weitgehende Machtbefugnisse, um die Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen, die dem Militär während der Regierungszeit von Präsident Ferdinand Marcos, von 1972 bis 1986 angelastet wurden. Die Kommission hat nie einen Abschlussbericht herausgegeben.

Serbien und Montenegro (vormals die Bundesrepublik Jugoslawien)

Am 22. Februar 2002 setzte der jugoslawische Präsident Vojislav Kostunica die Wahrheits- und Versöhnungskommission des Landes ein, um Kriegsverbrechen zu untersuchen, die in Slowenien, Kroatien, Bosnien und dem Kosovo im letzten Jahrzehnt begangen wurden. Die Kommission wurde im März 2001 gegründet und hat ein dreijähriges Mandat.

Sierra Leone

Ein Friedensabkommen zwischen der Regierung von Sierra Leone und den Rebellen der Revolutionary United Front (Revolutionäre Vereinigte Front; RUF), forderte die Gründung einer Wahrheits- und Versöhnungskommission innerhalb von 90 Tagen nach der Unterzeichnung des Abkommens am 7. Juli 1999. Die Kommission wurde später durch den Präsidenten und das Parlament in 2002 eingesetzt. Der Abschlussbericht der Kommission wurde dem Präsidenten von Sierra Leone am 5. Oktober 2004 übergeben und vor dem Weltsicherheitsrat am 27. Oktober 2004 vorgestellt.

Südafrika

Die Wahrheits- und Versöhnungskommission wurde 1995 durch das südafrikanische Parlament eingerichtet, um den Anschuldigungen von Menschenrechtsverletzungen während der Ära der Apartheid, zwischen 1960 und 1994 nachzugehen. Die Kommission führte öffentliche Anhörungen in ganz Südafrika durch, in denen frühere Opfer von Verstößen gegen die Menschenrechte ihre Geschichten erzählten. Der Bericht der Kommission wurde Präsident Mandela im Oktober 1998 vorgestellt und kann online, über Links auf der Webseite der Kommission, eingesehen werden.

Südkorea

Am 17. Oktober 2000 eröffnete Präsident Kim Dae-Jung die Präsidiale Wahrheitskommission für verdächtige Todesfälle, um den Tod von Bürgern zu untersuchen, die sich gegen die autoritären Regime der Vergangenheit in Südkorea gewandt haben. Die Kommission erhielt bis zum 2. Januar 2001 80 Petitionen und hatte bis zum 20. April 2002 Zeit, ihre Arbeit abzuschließen.

Sri Lanka

Im November 1994 ernannte Präsident Chandrika Bandaranaike Kumaratunga drei verschiedene Untersuchungskommissionen zur unfreiwilligen Verschleppung oder zum Verschwinden von Personen, die jeweils für einen anderen geografischen Teil Sri Lankas zuständig sind. Der Abschlussbericht wurde veröffentlicht, Entschädigungen an die Angehörigen einiger Opfer gezahlt und über 400 Mitglieder der Sicherheitskräfte des Landes wurden ordnungsgemäß wegen Menschenrechtsverletzungen angeklagt.

Tschad

Die Untersuchungskommission zu den Straftaten und Veruntreuungen durch den Ex-Präsidenten Habre, seiner Helfershelfer und/oder seiner Komplizen wurde am 29. Dezember 1990 gegründet und publizierte ihre Ergebnisse im Mai 1992.

Uganda

1994 veröffentlichte die Untersuchungskommission für Menschenrechtsverletzungen die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zu Menschenrechtsverletzungen, die zwischen dem 9. Oktober 1962 und dem 25. Januar 1986 unter den Regierungen von Milton Obote und Idi Amin begangen wurden. Bei ihrer Einsetzung im Mai 1986 durch Präsident Yoweri Museveni wurde die sechsköpfige Kommission auch beauftragt, Empfehlungen zu geben, wie man das Wiederauftreten solcher Ereignisse verhindern kann.

Uruguay

Mitte August 2000 begann eine von Präsident Jorge Batelle eingesetzte Kommission mit der Untersuchung des Schicksals der Verschwundenen während der Militärregierung von 1973 bis 1985. Erzbischof Nicolas Cotungo wurde zum Vorsitzenden der Kommission ernannt.

Zimbabwe

Der Bericht der Untersuchungskommission, die 1985 berufen wurde, um die Ermordung von geschätzten 1'500 politischen Dissidenten und anderer Zivilisten in der Region Matabeleland zu untersuchen, wurde von der Regierung bis heute nicht öffentlich gemacht. Die Kommission wurde von einem simbabwischen Anwalt geleitet.

ADRESSEN

WELTWEITER GUTER WILLE

40, Rue du Stand, 1er
CH-1204 Genf
Schweiz

WORLD GOODWILL

3 Whitehall Court
Suite 54
London SW1A 2EF
England

WORLD GOODWILL

866 United Nations Plaza
Suite 482
New York NY 10017
USA